Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1910

584 (16.12.1910) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.
8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier"; Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog zugleich verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil, Verantwortlich für Chronik und Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.
Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 584. — Karlsruhe, Freitag den 16. Dezember 1910. — Telephon-Nr. 86. — 26. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe Nr. 583 umfaßt 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 584 umfaßt 8 Seiten; zusammen

20 Seiten.

Reichstagsrückblick.

N.L.C. **Berlin**, 16. Dezbr. Es verlohnt sich eigentlich kaum, bei den Ergebnissen dieser vierwochigen vorweihnachtlichen Reichstagstagung länger zu verweilen. Die positiven Leistungen sind allzu dürftig; die bevorstehenden Reichstagswahlen, die bereits unser ganzes politisches Leben beherrschenden, haben das Arbeitsprogramm in den eingebrachten Interpellationen merklich beeinflußt, so daß für die Erledigung der aufgestapelten Gesetzgebungsarbeit nur wenig Zeit übrig blieb. Dazu kam, daß die gereizte Stimmung im bürgerlichen Lager auch über den Verhandlungen dieses Reichstags schwebte, wodurch der Gang der Arbeiten nicht gerade gefördert wurde.

Neben einigen kleineren Gesetzentwürfen, die wir hier wohl ausscheiden können, wurden **erledigt** das **Schiffahrtsabgaben-** und das **Kurpfuschergesetz** in erster, sowie das **Arbeitskammergesetz** in zweiter Lesung. Doch scheint das **endgültige Schicksal aller drei Gesetzentwürfe ungewiß.** Gegen die beiden ersteren Vorlagen sind soviele Bedenken geltend gemacht worden, daß die Kommissionen reichliche Arbeit haben werden, um sie in halbwegs brauchbarem Gewand ins Plenum zurückzubringen, und bei dem Arbeitskammergesetz kann beinahe jetzt schon alle Hoffnung auf ein Zustandekommen aufgegeben werden, da nach den neuesten Informationen es ausgeschlossen erscheint, daß der Bundesrat die Einbeziehung der Eisenbahnarbeiter sowie die Wählbarkeit der Arbeitersekretäre in die Kammern akzeptiert. Und an einem **Umfall** des **Reichstags** in **beiden** Fragen ist wohl auch **nicht zu denken.** Das Scheitern des Gesetzes in seiner jetzigen Form wäre trotz der (auch von nationalliberaler Seite) darauf verwandten jahrelangen Mühe nicht einmal so schlimm, denn seit der Gedanke der **Arbeitskammern** in das **öffentliche Leben hereingeworfen** worden ist, haben sich die **Verhältnisse** bis auf den heutigen Tag, da endlich die Frucht gepflückt werden soll, **so wesentlich geändert,** daß die **Voraussetzungen** für das Gesetz teilweise wenigstens **weggefallen** sind. Arbeitgeber und Arbeitnehmer haben seither ihre **Organisationen** fast lückenlos aufgebaut, so daß zum Beispiel heute schon in der Praxis entsprechende Streitigkeiten von den gegenseitigen Organisationen geschlichtet werden. Deshalb erscheint die Haltung der Reichstagsminderheit in dieser Frage, die das Gesetz lieber scheitern, als mit den beiden von der Regierung als unannehmbar bezeichneten Belastungen angenommen sehen würde, durchaus verständlich.

In den **Kommissionen** ist durchweg eifrig gearbeitet worden. Die **Justizkommission** hat die zweite Lesung des **Gerichtsverfassungsgesetzes** und der **Strafprozeßordnung** zu Ende geführt und dabei die Regierungsvorlage gegenüber der ersten Lesung in manchen Punkten, an denen der Bundesrat die Reform vielleicht hätte scheitern lassen, wiederhergestellt; freilich sind auch hier noch nicht alle Klippen beseitigt. Die **Reichsversicherungskommission** befindet sich mitten in der zweiten Lesung des Entwurfs der Reichsversicherungsordnung; auch ihr harren noch schwierige Aufgaben, wenn das Gesetz seinen Hafen erreichen soll. Die **Wertzuwachssteuerkommission** hat am Mittwoch ihre dritte Lesung des Entwurfs eines Reichswertzuwachssteuergesetzes zu Ende geführt, und was sie geschaffen hat, scheint Aussicht auf Annahme im Plenum zu haben. Endlich hat auch die **Budgetkommission** mehrere Vorlagen erledigt, darunter zwei Lesungen der neuen **Telephongebührenordnung.** An der Verabschiedung der letzteren scheint dem Staatssekretär des Reichspostamts ziemlich viel gelegen zu sein, ob ihm aber der Reichstag seine Wünsche erfüllt, das scheint angesichts der erheblichen Verteuerung, die die Vorlage auch nach dem Kompromiß für das Erwerbsleben bringt, recht zweifelhaft.

Fünf Tage lang hat der Reichstag über der ersten Lesung des **Etats** zugebracht, ehe er ihn der **Budgetkommission** überwies. Man sollte dem Schatzsekretär ja viel Anerkennung, aber die Redner der Linken taten angesichts der schwarz-blauen Verzückung über die Reichsfinanzreform doch gut daran, auf den von Herrn **Wermuth** selbst aufgesteckten **„Warnungspfahl"** hinzuweisen und außerdem zu betonen, daß in dem in der Wertzuwachssteuerkommission beschlossenen **Nebeneinanderbestehen von Umsatzstempel** und **Wertzuwachssteuer** bereits der **Ansatz einer neuen Finanzreform** liege. Im übrigen brachte die Etatslesung die üblichen Reden zur **politischen Gesamtsituation,** vor allem die beiden **Kanzlerreden.** Was Herr v. **Bethmann Hollweg** über unsere **auswärtigen Beziehungen** sagte, das sicherte ihm den **Beifall aller national denkenden Kreise.** Und wie er mit diesen seinen Erfolgen **Vertrauen** gewann, so auch mit dem Gedanken seiner Rede zur **inneren Politik,** daß der **Staat** jedem **sozialdemokratischen Terror** gegenüber mit aller Energie den **Kampf** aufnimmt. Das führte von selbst zu erneutem Hinweis auf die Entschlossenheit der Regierung, den **Mißbrauch sozialpolitischer Einrichtungen zu politischen Machtzwecken** durch die Sozialdemokratie nicht nur nicht weiter zu etablieren, sondern ihn auch da, wo er besteht, zu unterbinden.

Auf der andern, der **bürgerlichen Seite** ist es freilich dem Kanzler **nicht gelungen,** eine **klare Richtlinie** erkennen zu lassen. Daß die Mahnung, in der gemeinsamen Arbeit die Gegensätze zu begraben, uns auch keinen Schritt weiter bringt, das muß nach dieser Etatsdebatte auch Herrn v. Bethmann Hollweg klar geworden sein. Die **Nervosität,** die über dem Ganzen lag, forderte geradezu gebieterisch nach einer Entladung, und diese Entladung können nur die **Neuwahlen** bringen.

Schon die **Interpellationen,** mit denen soviele Tage dieser kurzen Session ausgefüllt waren, zeigen zur Genüge, woher und wohin der Wind weht; und wenn auch ab und zu eine darunter ist, die der positiven Arbeit zuzuzählen ist, wie die von den **Nationalliberalen** eingebrachte Anfrage betreffend die **Bekämpfung der Rebschädlinge,** so stehen doch schon am Eingang der Tagung im künftigen Jahre **neue Interpellationen,** die zu den schönsten Wahlreden Anlaß geben. Das **Zeichen** unsrer **politischen Gesamtsituation** steht auf **Neuwahlen.** Möge die Regierung das rechtzeitig erkennen und Einflüssen widerstehen, die das Leben des jetzigen Reichstags noch künstlich verlängern wollen.

Badische Chronik.

△ **Durlach,** 16. Dez. Eine Münchener Gesellschaft hat mit den Karlsruher und Pforzheimer Metzger-Innungen Verträge abgeschlossen zwecks Kaufs der **abgängigen Knochenreste.** Zur Lagerung dieser Knochen ist ein Raum auf hiesiger Gemarkung vorgesehen in der Nähe des neuen Bahnhofs. Unter den Angrenzern jenes Platzes macht sich nun eine lebhafte Bewegung gegen eine derartige Ablagerung bemerkbar, weil der Geruch, sowie das sich in einem solchen Lager bildende Ungeziefer, Ratten, Mäuse usw. belästigend und gesundheitsschädlich wirke. Zweifellos wird das Projekt noch ziemlich Staub hier aufwirbeln.

ℏ **Mannheim,** 16. Dez. Bei **Frau Geh. Kommerzienrat Lanz** erschien gestern mittag eine **Abordnung des Stadtrates,** um die künstlerisch ausgeführte **Urkunde** über die vom Stadtrat beschlossene Verleihung des **Ehrenbürgerrechts** zu überreichen. Der aus Pergament hergestellte **Ehrenbürgerbrief** ist in einer aus Ebenholz angefertigten, mit Elfenbein, Perlen und Edelsteinen ausgestatteten Kassette verwahrt.

× **Mannheim,** 16. Dez. In vergangener Nacht **stieß** beim Einbiegen in die Friedrichsbrücke ein **Automobil** mit einer **Droschke,** die **von** der Neckarstadt herkam, **zusammen.** Der Droschkenkutscher wurde heruntergeschleudert und **erheblich verletzt.** — Ein 5 **Jahre alter Knabe** wurde gestern nachmittag, als er über die Straße gehen wollte, **von** einem Fuhrwerk eines hiesigen Fuhrunternehmers **überfahren** und **so schwer verletzt,** daß er in das Allgemeine Krankenhaus verbracht werden mußte. — Am 15. d. Mts. nachmittags wurde auf einem Acker **in** der Nähe des städtischen Viehhofes hier ein 18 Jahre alter **Landwirt** von Feudenheim von einem Dragoner des Dragonerregiments N. 21 **bewußtlos** neben seinem beladenen Wagen **aufgefunden** und per Fuhrwerk in seine Wohnung nach Feudenheim verbracht. Nach ärztlicher Ansicht ist der anscheinend **schwer Verletzte** von einem **Pferde** auf die **Brust getreten** worden. — Die 14 Jahre alte Margarethe **Schramm,** welche sich, wie gemeldet, vorgestern am Herde der elterlichen Küche schwer verbrannte, ist nun **gestorben.**

= **Heidelberg,** 16. Dez. Zu dem gemeldeten **schweren Straßenbahnunfall,** der den **Tod** der **verunglückten Frau** zur Folge hatte, wird noch berichtet: Die 44 Jahre alte **Witwe Kerber** von Neuenheim wollte einem Mehlfuhrwerk und einem Handkarren ausweichen und geriet dabei vor einen **Wagen der elektrischen Straßenbahn.** Obwohl der Führer den Wagen alsbald zum Stehen brachte, erlitt die Frau doch mehrfache schwere Verletzungen. Es wurden ihr **beide Arme gebrochen** und die **Schädeldecke zertrümmert,** die **Rippen verletzt** und die **Lunge gequetscht. Tötlich verletzt** wurde die Unglückliche nach dem akademischen Krankenhaus verbracht, wo sie abends **starb.** Wie die Zeugen des Vorfalles versichern, trifft den Wagenführer keine Schuld.

□ **Weinheim,** 15. Dez. Gestern weilte eine aus verschiedenen Fraktionen zusammengesetzte Kommissionen des **Bürgerausschusses Schwetzingen** hier, um dem hiesigen Sparkassenrechner Emil **Bickel** (früher Sparkassenrechner in Schwetzingen) den **Bürgermeisterposten** daselbst anzubieten. Herr Bickel hat die Annahme dieses gewiß ehrenvollen Antrages **abgelehnt.**

△ **Gernsbach,** 15. Dez. Der hiesige **Gerichtsvollzieherbezirk** wird vom 1. Januar 1911 ab **aufgehoben** und Gerichtsvollzieher Karl **Belz** nach Rastatt versetzt, jedenfalls ein gutes Prognostikon für die hiesigen geschäftlichen Verhältnisse. Den Dienst für Gernsbach hat der jeweilige zweite Gerichtsvollzieher in Rastatt zu versehen.

cb. **Konstanz,** 15. Dez. Gestern abend veranstaltete die **Ortsgruppe** Konstanz des Vereins für Deutschtum im Ausland einen **Deutschen Abend,** der sehr zahlreich, besonders auch aus dem benachbarten Schweiz besucht war. Eine besondere Anziehungskraft bewirkte wohl die Anwesenheit der Schweizer Dichter **Huggenberger** — einfacher Landmann aus dem Thurgau, **Fr. von Greyerz,** ein gebürtiger Berner, welcher zur Zeit Lehrer an dem Landeserziehungsheim Glarisegg ist und ferner **Dr. Wägeli,** praktischer Arzt in Ermatingen, welche sämtlich Vorträge aus ihren ungedruckten Musen zu Gehör brachten.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 16. Dezember.

▲ **Weihnachtsurlaub beim 14. Armeekorps.** Der Weihnachtsurlaub unserer Soldaten — für die Rekruten der erste Urlaub — wird bei den Truppenteilen des **14. Armeekorps** in der Zeit vom **23. bis 28. Dezember** erteilt werden. Für den Urlaub über Neujahr sind die Tage vom **29 Dezember bis 3. Januar** bestimmt worden. Aus Verkehrsrücksichten werden wie immer während der großen Feste besondere Militärzüge für die Urlauber eingelegt werden, deren Benützung

Theater, Kunst und Wissenschaft.

sch. **Karlsruhe,** 16. Dez. Für die Wiedergabe eines **Tonwerks** im Sinne seines Schöpfers ist erste Bedingung, daß es im richtigen Zeitmaß gespielt wird. Neuere Komponisten geben hiefür einen Fingerzeig, indem sie das von ihnen gewünschte Tempo nach M. M. (Mülzels Metronom) bestimmen. Für die Musik vor Beethoven ist dagegen lediglich das Stilgefühl des Interpretierenden ausschlaggebend. Und da zeigt es sich nicht selten, daß selbst hochmusikalische Menschen sich im Tempo vergreifen. Um dem abzuhelfen, soll von autoritativer Seite für alle bedeutenden Tonschöpfungen, welche noch der Metronomisierung entbehren, das Tempo festgelegt werden. Lebhaft für diese Idee tritt der Cannstatter Musikgelehrte Dr. Alfred **Schütz** ein, den seine Betrachtungen über die Temponahme zur Erfindung eines neuen Taktmessers geführt haben. Das Schützsche Tempometer, nach dem Pendelgesetz konstruiert, stellt eine Vereinfachung des Mülzelschen Systems dar und reduziert dessen weitschweifige Zahlen. Scala von 50/208 auf 7/35, entsprechend der Länge des Pendels. Es tut dem Musiker zum Zweck der Temposixierung genau den gleichen Dienst wie der viel umständlichere Mülzelsche Apparat, der durch sein Ticktack wohl für Schüler, die nicht taktfest sind, ein Hilfsmittel sein mag. Um ihn für die bisherigen Tempoangaben zu gebrauchen, gibt das Schützsche Metronom auf einem Zifferblatt die Zahlen nach Mülzel und nach Schütz an. Damit man das gewünschte Tempo erhält, richtet man den Zeiger des Zifferblatts auf die betreffende Zahl und läßt das Pendel solange schwingen, bis man das Tempo eingefühlt hat.

= **Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe.** Die Erstaufführung des neuen Weihnachtsmärchens **„Treulieb und Wunderhold"** geht morgen Samstag den 17. ds. Mts., abends 5 Uhr in Szene. Die Titelrollen liegen in den Händen von Fräulein Holm und Schneider. In der großen Zahl der übrigen Rollen werden alle die Darsteller vor den jugendlichen Zuschauerkreis treten, welche bei solchen Anlässen die vielgestaltigen Märchenfiguren zu verkörpern pflegen, so u. a. Fräulein Delkamp, Friedlein, Genter, Müller, Noormann, Frau Piz, Herr Baumbach, Benedict, Gemmecke, Hallego, Hertel, Koestlin, **Korth, Krones, Mark, Schneider.** Die eingefügten Tänze sind von Frau Allegri-Bayz einstudiert. Die acht Bilder umfassende Handlung ist von Herrn Kienscherf inszeniert, die musikalische Leitung hat Herr Berthold inne.

Vermischtes.

hd **Berlin,** 16. Dez. (Tel.) Im **Zusammenhang** mit dem **Morde** in der Blumenthalstraße an der **Frau Hofmann** hat die Polizei **zwei Männer festgenommen,** die einigen Zeugen **dadurch aufgefallen** waren, daß sie bis vor **Kurzem** in ganz **abgerissenen Kleidern** auftraten, **nach** dem **9. Dezember** aber **plötzlich** in **neuen Kleidern** sich zeigten. Die Beiden sind gestern in Rixdorf verhaftet worden, wo der eine von ihnen eine Wohnung gemietet hatte. Sie **behaupten,** mit dem **Morde nichts zu tun** zu haben. Auf **einen** der Beiden **paßt** die **Personenbeschreibung,** welche vor mehreren Tagen von **dem Manne gegeben** worden ist, der aus dem **Mordhause entflohen** war. Am **Tage** der **Tat** wollen die **Beiden** mit einer **Geliebten in Berlin** gewesen sein.

M. **Trier,** 16. Dez. (Privattel.) In dem Moselorte **Enkirch** sind bei einer **Feuersbrunst,** die **zwei Wohnhäuser** mit Wirtschaftsgebäuden einäscherte, durch den **Einsturz** eines **Giebels** ein **Mann,** der beim Löschen half, **getötet** und eine **Frau tödlich** verletzt worden.

hd **Triest,** 16. Dez. (Tel.) Nach einer aus Neapel eingetroffenen Meldung stellte die dortige Behörde fest, daß auf einem **Schiff** der **Austria-Amerika-Linie** eine **Anzahl blinder Passagiere** die **Strecke befahren** hat. Die **amerikanischen Behörden** wurden um ihr Einschreiten ersucht. Einige der blinden Passagiere wurden **verhaftet.**

= **Konstantinopel,** 16. Dez. (Tel.) Die **Cholera nimmt wieder zu.** Gestern waren **28 Erkrankungen** und **19 Todesfälle** zu verzeichnen.

Unwetter und Hochwasser.

= **Karlsruhe,** 16. Dez. Im Anschlusse an unsere Meldungen über die letzten Ueberschwemmungen bei Bordighera wird uns eine briefliche Mitteilung übermittelt, die an einen Karlsruher Herrn ging und die dortige Situation trefflich beleuchtet. Der Absender in Bordighera schreibt: Ihre liebenswürdige Karte kam per Torpedoboot an. Wir sind von der **übrigen Welt abgeschnitten,** da die Eisenbahn in vielen Teilen durch die herabstürzenden Erdmassen zerstört ist. Was noch kommt, das weiß Gott; denn Sturm und Regen halten weiter an. In der Nähe von **San Remo** rutscht die Villa des Prinzen, die auf einem Hügel liegt, langsam ins Meer hinunter. Die Bewohner müssen sie verlassen und es wird nicht mehr lange dauern und sie wird im Meer verschwunden sein. Wir sind schon seit einigen Tagen ohne Post." Das Schreiben war in der internationalen Hilfssprache Esperanto abgefaßt.

= **London,** 16. Dez. (Tel.) Infolge des **unaufhörlichen Regens** sind **weite Landstrecken** im Themsetal **überflutet.** Der Fluß ist in den letzten 36 Stunden um 10 Zoll gestiegen. Die **Lage** ist **ernst.** Im Westen von **Sussex** stehen **weite Gebiete** in einer **Höhe** von **12 Fuß unter Wasser.**

Die Margarine-Vergiftungen.

hd **Halle a. d. S.,** 16. Dez. (Tel.) In dem Orte **Baechen-Kammerhütte,** Provinz Sachsen, **erkrankten** im **Lehrlingsheim** des dortigen Eisen- und Emaillierwerks 17 **Lehrlinge** nach dem Genuß von **Backa-Margarine** unter **schweren Vergiftungs-Erscheinungen.** Die **Margarine-Vorräte** wurden sofort **beschlagnahmt.**

Gerichtszeitung.

rz. **Leipzig,** 15. Dez. Von der **Anklage des Sittlichkeitsverbrechens** ist am 10. Oktober vom Landgerichte **Konstanz** der **Pfarrer Hermann Bickel** freigesprochen worden. Er sollte mit der Pflegetochter des früher mit ihm befreundet gewesenen Hauptlehrers R., seiner Schülerin, unzüchtige Handlungen vorgenommen haben. **Das** Gericht hat seiner Behauptung, daß es sich nur um harmlose Scherze gehandelt habe, Glauben geschenkt. Die vom **Staatsanwalt** gegen dieses Urteil eingelegte **Revision** wurde heute vom **Reichsgericht verworfen.**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

ihnen für die Hin- und Rückfahrt auf dem Urlaubspaß vorgeschrieben wird.

§ **Privatpakete.** An die im Schutzgebiet Kiautschou, beim Ostasiatischen Marinedetachement, auf den Schiffen in Ostasien und auf S. M. S. „Seeadler" befindlichen Marineangehörigen können Privatpakete zu den bekannten Versendungsvorschriften kostenfrei geschickt werden, wenn sie bis spätestens 2. Januar 1911 bei der Magazinverwaltung der Werft Wilhelmshaven porto- und bestellgeldfrei eintreffen. Die sonst zahlbare besondere Gebühr von 30 ₰ für Laden und Verpacken braucht in diesem Falle nicht entrichtet zu werden.

ok. **Ein Dekret gegen den Weihnachtsmann.** In diesen Tagen erschien in auswärtigen Zeitungen eine humoristisch gehaltene Warnung vor dem heiligen Nikolaus, der in unserem nervösen Zeitalter nichts mehr zu suchen habe, da er nur allzu leicht nichtsahnenden Passanten krampfartigen Schrecken einjagen könne. Es hat nun tatsächlich schon einmal einen amtlichen Erlaß gegen den Weihnachtsmann gegeben, und zwar im Jahre 1682, als der Herzog Gustav Adolf von Mecklenburg folgendes Dekret in sein Land hinausgehen ließ: „Demnach nunmehro die Adventszeit und das darauf folgende Heilige Christ-Fest herbey kombt, da dem gemeinen Gebrauch nach allerlei vermummte Personen unter dem Namen des Christkindleins auff den Gassen umherlauffen, in die Häuser entweder willig eingeruffen werden, oder sich auch in dieselben hineindringen dergestalt, daß den Kindern eingebildet wird, als were es das wahre Christkindlein, welches sie anzubeten angemahnt werden, Nikolaus und Martinius auch als intercessores bey demselben die Kinder zu vertreten sich annehmen, auch sonst andere nichtige, unchristliche, mutwillige Dinge in Worten und Werken vornehmen und treiben, in der That aber die Sache mutatis nominibus et personis in stockfinsterem Heidentum den Ursprung hat. So haben wir in Erwegung solcher Umstände nach reifflicher Ueberlegung dahin geschlossen, daß solche repraesentatio scandalosa mit allen ärgerlichen Ceremonien in Unseren Herzogthümern und Landen bei Unserer willkürlichen ernsten Strafe gänzlich abgetan und durchaus bei Adel und Unadel verboten seyn soll."

Keine Reformen im Esperanto. Der seit 1907 bestehende Verband Deutscher Esperantisten bittet uns mitzuteilen, daß die jüngst verbreiteten Gerüchte, er beabsichtige Reformen ins Esperanto einzuführen, jeder Grundlage entbehren. Der Verband Deutscher Esperantisten steht vielmehr wie die anderen rund 2000 Esperantovereine der Welt auf dem Standpunkte, daß im Esperanto Reformen weder nötig noch wünschenswert sind. Daß der Verband Deutscher Esperantisten nicht reformieren wolle, sei doch schon aus der Tatsache zu ersehen, daß seine Geschäftsstelle in Leipzig, Kochstraße 61, nach wie vor angewiesen sei, Interessenten gegen Einsendung von 15 Pfg. ein Esperanto-Lehrbuch mit aufklärenden Schriften portofrei zu liefern, und daß weder in seinem Verbandsorgan, noch in seinen Sitzungen usw je von Reformen die Rede gewesen sei.

§ **Verhaftungen.** In der Nacht zum 15. d. M. wurde in dem Automaten-Restaurant Kaiserstraße 95 **eingebrochen** und etwa 11 Mk. in bar und sonstige Gegenstände im Betrage von etwa 35 Mark **gestohlen.** Als Täter wurde ein 30 Jahre alter verheirateter Porzellan**dreher** aus Hornberg ermittelt und in Untersuchungshaft gebracht. Weiter wurde festgenommen: ein 21 Jahre alter stellenloser Kutscher aus Untergrombach, weil er aus einer Hütte bei Rintheim auf erschwerte Weise eine Joppe stahl.

Bevorstehende Veranstaltungen.

× **Die Blindenvereinigung** von Karlsruhe und Umgebung feiert am Sonntag den 18. Dezember nachmittags 4 Uhr, im Gemeindehaus der Weststadt (Blücherstraße 20) ihre **Weihnachtsfeier** unter Mitwirkung des Chors des Gemeindehauses und der blinden Mitglieder. Mitglieder und Freunde des Vereins sind herzlich eingeladen.

§ **Eine Sonnwendfeier** veranstaltet am Dienstag den 27. Dez. im Saalbau Ziegler, Bahnhofstraße, unter Mitwirkung des Sängerbund „Vorwärts" und der Kapelle Gräber-Karlsruhe, das hiesige **Freidenkertum.** E. Vogtherr-Wiesbaden spricht dabei über „Weihnacht, das Fest der Liebe und des Lichts". Karten für Mitglieder und Nichtmitglieder im Vorverkauf 20 ₰, an der der Abendkasse 30 ₰, sind bei den Herren Restaurateuren J. Ziegler, Bahnhofstr. 18 und E. Müller, z. gold. Adler, Karlfriedrichstraße 12, zu haben.

$ **Im Fröbelschen Kindergarten der Südstadt** (Wilhelmstraße 39) wird am Sonntag die Weihnachtsarbeiten-Ausstellung mit einer Feier eröffnet. (Siehe Inserat.)

= **Residenztheater.** Montag und Dienstag finden im Residenztheater (Waldstr.) **Farbenphotographienvorstellungen** statt mit einem einleitenden Vortrag von Professor F. Schmidt. Das „Wiesbadener Tagblatt" schreibt u. a. über diese Vorführungen: „Eine interessante Abwechslung im Programm der abendlichen Veranstaltungen des Kurhauses wurde im großen Saale des Kurhauses geboten. Photographien in natürlichen Farben wurden dem den Saal füllenden Publikum (1200 Personen) auf einer Leinwand projiziert, und zwar solche von ganz wunderbarer farbenprächtiger Ausführung. Form und Farbe, die erst in ihrem Zusammenwirken die Schönheit des Sujets vollkommen zum Ausdruck bringen, sind hier vereint und werden mit einer bis in die kleinsten Details gehenden Deutlichkeit wiedergegeben."

Sport-Nachrichten.

× **Karlsruhe,** 16. Dez. Interessanter Sport dürfte am kommenden Sonntag wieder auf dem Frankonia-Sportplatz geboten werden. **Frankonia I** spielt um 2¾ Uhr gegen den Fußballverein Baden-Baden I und Frankonia II; um 1 Uhr gegen Fußballverein Beiertheim II.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

ff. **Berlin,** 16. Dez. (Privattel.) In der gestrigen **Sitzung** des **Bundesrates** über den **elsaß-lothringischen Verfassungsentwurf** ist die **Entscheidung noch nicht getroffen** worden.

= **Berlin,** 16. Dez. In der Berliner **Stadtverordnetenversammlung** kam es gestern zu **großen Skandalszenen.** Es wurden **Mißstände** in der Berliner **Armenverwaltung** aufgedeckt, wie sie niemand erwartet hätte. Es ist festgestellt, daß die für das laufende Etatsjahr zur **Versendung von Kindern** nach **Heilstätten bewilligten Mittel** zum Teil zur **Deckung von Schulden** aus dem Jahre 1909 verwendet worden sind. Es handelt sich um die Etatsumme von **200 000 M,** von der **72 000 M** in der angegebenen Weise **widerrechtlich** für **Verpflichtungen** aus dem **Vorjahr benützt** worden sind. Deswegen kam es zu den erwähnten Sturm- und Lärmszenen. (Wrtg. Ztg.)

= **Berlin,** 16. Dez. Die **„Kölnische Volkszeitung"** hält ihre **Nachricht aufrecht,** daß der Berliner **Polizeipräsident v. Jagow anderweitig verwendet** werden solle. **Selbst** wenn das **Ordensfest nicht spurlos** an dem Berliner **Polizeipräsidenten vorübergehen** sollte, würde das **nichts beweisen.** Man wolle **gegenwärtig der öffentlichen Meinung nicht recht geben,** daß man sich in der **Wahl dieses Mannes vergriffen** habe. Seine **anderweitige Verwendung** werde bald erfolgen.

hd **Köln,** 16. Dez. (Tel.) Ein **schwerer Unfall** ereignete sich in dem **Motorenwerk** in **Köln-Zollstock.** Ein **Kessel** mit **flüssigem Metall** kippte um und **ergoß** sich über **zwei Arbeiter,** die **schrecklich verbrüht** wurden. Der **eine** der Verunglückten ist heute morgen im Krankenhause **gestorben.**

hd **Wien,** 16. Dez. In **parlamentarischen Kreisen** verlautet, der **Kaiser** werde **nach** den **Weihnachts-Feiertagen** den **Auftrag** zur **Bildung** eines **Kabinetts** erteilen.

hd **Lissabon,** 16. Dez. Der Exdiktator **Franco** erschien gestern vor dem **Appellationsgericht.** Dieses erklärte sich aber für **unzuständig,** da **Franco portugiesischer Pair** ist.

hd **Paris,** 16. Dez. (Tel.) Der **Kolonialminister** hat einen **Kredit** von **400 000 Francs** verlangt, um Versuche mit einem **Dienste** von **Aeroplanen** im **Westen Afrikas** zu machen. Die verlangte Summe ist zum **Ankauf** von vorläufig **7 Aeroplanen** bestimmt.

= **Paris,** 16. Dez. Das **„Amtsblatt"** veröffentlicht heute den Erlaß des Ministers des Innern, durch den die nächste **Volkszählung** auf den **5. März 1911** festgesetzt wird.

hd **Belfort,** 16. Dez. Unter dem **Verdacht** der **Spionage** wurde gestern hier ein **Deutscher** namens **Fischer-Marx verhaftet,** welchem es angeblich gelungen sein soll, sich in mehreren **Befestigungswerken** von **Belfort einzuschleichen.**

A. **Amsterdam,** 16. Dez. (Privat.) Für den **Regierungsantrag,** die **holländischen Seeküsten** durch **Sperrforts** zu **befestigen,** ist eine **große Parlamentsmehrheit sicher.** Die Blätter aller Parteirichtungen sprechen sich in zustimmendem Sinne aus. Die **Deutschenhetze** in den **Niederlanden** war noch **nie so intensiv** als jetzt.

= **Konstantinopel,** 16. Dez. Nach **Mitteilungen** des **Kriegsministeriums** wurden die **Unruhen** in **Kerak** von einem **Notabeln angestiftet,** dessen **Pension** die **Regierung nicht mehr ausbezahlt** hatte. Die **Rebellen,** welche die **Station Ma-an angegriffen** haben, sind **zerstreut** worden. Sie hatten **11 Tote.**

= **Bombay,** 16. Dez. Nach **Besichtigung** mehrerer **Sehenswürdigkeiten** der **Stadt** wohnte der **deutsche Kronprinz** gestern einem **Fest** beim **deutschen Konsul** bei. Nachmittags erfolgt die **Abreise** nach **Heiderabad.**

hd **Tientsin,** 16. Dez. Nach einer lebhaften Debatte in der **Kammer erklärte** sich diese mit **großer Mehrheit** für ein **Memorandum,** welches dem **Throne** zu **Gunsten** der **Abschaffung** des **Zopfes unterbreitet** werden soll.

= **La Paz** (Bolivia), 16. Dez. **Das Kabinett** hat seine **Entlassung eingereicht.**

Die Reichsregierung und die Sozialdemokratie.

r. **Berlin,** 16. Dez. (Privat.) Anderen Meldungen entgegen erfahren wir: In aller Stille sind im **Bundesrat Maßregeln gegen die Sozialdemokratie** beschlossen worden. Das beschlossene **entschiedene Vorgehen** gegen die Sozialdemokratie erklärt auch die wiederholten scharfen **Erklärungen** des **Reichskanzlers** im Reichstage. Sofort nach **Beendigung** der **Moabiter Prozesse** wird von allen Staatsanwaltschaften eine **unnachsichtliche Anwendung** der **bestehenden Gesetze** gegen die **Sozialdemokratie** vorgenommen werden. Für die im Frühjahr beginnenden **Verhandlungen** über die Feststellung des **Entwurfes eines neuen Strafgesetzbuches** liegen eine Anzahl **besonderer Gesetzbestimmungen gegen die Sozialdemokratie** von den **Bundesregierungen** vor.

Iswolski in Paris.

= **Paris,** 16. Dez. Ein Mitarbeiter des **„Echo de Paris"** berichtet, ein **Vertrauensmann** des gestern hier eingetroffenen russischen Botschafters **Iswolski** habe ihm folgendes erklärt: Die **Gesinnungen Rußlands** gegen **Frankreich** werden in der feierlichen **Ansprache** bekräftigt werden, die **Iswolski** morgen bei der **Ueberreichung** seines **Beglaubigungsschreibens** bei dem **Präsidenten Fallieres** halten werde. Die **Herzlichkeit** seiner **Erklärungen** werde **jede Zweideutigkeit ausschließen** und die **Mißverständnisse zerstreuen,** die mehrere **französische Politiker beunruhigen** und **veranlaßt** haben, sich mit dem französischen Minister des Aeußern **Pichon** über die **Unterredung** des russischen Ministers des Aeußern **Ssasonow** mit dem **Reichskanzler** von **Bethmann-Hollweg** und dem Staatssekretär des Aeußern von **Kiderlen-Wächter,** sowie über die **im Reichstage abgegebenen Erklärungen zu unterhalten.**

Zur Lage in Spanien.

hd **Madrid,** 16. Dez. Die **Beratung** des **Sperrgesetzes,** welches vom **Senat angenommen** ist, **begann** gestern in der **Kammer.** Die **Karlisten** werden die **äußerste Opposition** gegen den Gesetzentwurf in Szene setzen. Sie haben **bereits über hundert Zusatzanträge** eingebracht und verlangen u. a., daß das **Gesetz so lange nicht** in **Wirksamkeit** trete, **als noch drei Logen** in **Spanien** existieren.

d. **Madrid,** 16. Dez. (Privat.) Wie „El Liberal" meldet, **genehmigte König Alfons** den **Beschluß des Ministeriums** auf Einführung der **Zivilehe** und völlige **Verstaatlichung** des **spanischen Schulwesens.** Die beiden Gesetzesvorlagen gehen nunmehr den Cortes zu.

Vom Balkan.

= **Konstantinopel,** 16. Dez. Die Zeitung „Tanin" meldet, daß **bulgarische Komitatschis** in dem Dorfe **Presta drei Bulgaren** und **drei Bulgarinnen ermordeten,** sowie **zwei Häuser** in **Brand** steckten, wobei **eine Frau** und **ein Mann verbrannten.** Es handelt sich um einen **Racheakt** für eine **Anzeige** wegen **Bandenbildung.**

Neue Unruhen in Mexiko.

hd **Mexiko,** 16. Dez. In **Mexiko** sind **erneut Unruhen ausgebrochen,** aus denen hervorgeht, daß die **Revolution** durchaus **noch nicht beendet** und daß die **innerpolitische Lage** in Mexiko **weit verworrener** ist, als die **Behörden** es in ihren **offiziellen Berichten wahr haben wollen.** In **El Pajo** lief eine Depesche aus **Guerrero** im westlichen Mexiko ein, wonach die **heftigsten Kämpfe** zwischen **Regierungstruppen** und **Aufständischen** stattgefunden haben. Es soll mit **größter Hartnäckigkeit gekämpft** worden sein. Die **Aufständischen** sollen **300 Mann Verluste** gehabt haben. (B. Z.)

hd **New York,** 16. Dez. Die **mexikanischen Rebellen leugnen** ihre **Niederlage.** Sie erwarten **Verstärkungen** und **hoffen,** die **Truppen** des Präsidenten Diaz zu schlagen. (L.-A.)

Die Marinerevolte in Rio de Janeiro.

hd **Berlin,** 16. Dez. Nach den hier eingelaufenen **amtlichen Meldungen** aus **Rio de Janeiro** hat der **Prozeß** gegen die **Meuterer** vom **See-Bataillon** auf der Insel **Das Cobraz bereits am Donnerstag vor dem Kriegsgericht** begonnen.

Nach den weiteren Meldungen herrscht in der **brasilianischen Hauptstadt Ruhe. Sämtliche Matrosen,** die an der **Meuterei** vom **22. November** teilgenommen haben, **wurden jetzt in** ihre **Heimatsorte** abgeschoben und aus der **Marine ausgestoßen.**

Seit mehr als drei Jahrzehnten hat sich der Weltruf von Scotts Emulsion als vortreffliches Stärkungsmittel bei Entkräftung, Ueberarbeitung,

Abgespanntheit

und dergl. behauptet. Diese Wirkungskraft ist zunächst dem einzigartigen, unübertrefflichen Scottschen Verfahren zuzuschreiben, sodann der Verwendung allerfeinster Rohstoffe, die vollkommen leicht verdaulich und wohlbekömmlich gemacht sind Darum ist

Nur echt mit dieser Marke — dem Fischer — dem Kennzeichen des Scottschen Verfahrens.

Scotts Emulsion

bei groß und klein so außerordentlich beliebt.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H. Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glyzerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, Wasser 129,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen. 6203a

Aus dem gewerblichen Leben.

s. **Pforzheim,** 15. Dez. Im Auftrag der Staatsanwaltschaft wurden auf Anordnung des staatlichen Weinkontrolleurs **einer spanischen Weinhalle 10 000 Liter spanischer Wein** mit **Beschlag belegt.** Man will, nach der „Württb. Ztg." Spuren von **Salycilsäure** in ihm bemerkt haben.

= **Rastatt,** 16. Dez. Als gestern nachmittag ein Trupp **Arbeitswilliger** von der Bahn zur **Waggonfabrik** geleitet wurde, kam es zu Ansammlungen der Streikenden. Aus der Menge wurde mit **Steinen geworfen** und ein **Gendarm verletzt.** Es wurde eine **Verhaftung** vorgenommen.

= **Paris,** 16. Dez. In einer von mehreren Blättern veröffentlichten **Zuschrift erklären Angestellte** der **Nordbahn,** der **Dienst leide** insbesondere durch den **Umstand,** daß infolge des letzten **Streiks** an **1000 Eisenbahner entlassen** wurden und bisher **nicht ersetzt** werden konnten. Die **Wiederanstellung** derselben werde zweifellos viel zur **Wiederherstellung des normalen Betriebes** beitragen.

= **Paris,** 16. Dez. Die hiesigen **Getreideimporteure** hielten in der Warenbörse eine **Versammlung** ab, in der **lebhafte Klage** über den **Waggonmangel** der **französischen Eisenbahnen** geführt wurde. Es wurde der Beschluß gefaßt, erforderlichenfalles gegen die **Bahngesellschaften** einen **gemeinsamen Prozeß** anzustrengen.

Die Not der Winzer.

M **Köln,** 16. Dez. (Privattel.) Angesichts der **Notlage** der **rheinischen Winzer** wurden die im **Rheingau geplanten Festlichkeiten abgesagt.** Das **Rüdesheimer Landratsamt** hat sogar eine Verfügung erlassen, wonach die **Abhaltung** von **Vereinsfestlichkeiten verboten** ist.

Nach den bisherigen Feststellungen wird die **rationelle Bekämpfung** der **Rebschädlinge** im **Rheingebiet** und in den Seitentälern einen Betrag von über **2 Millionen Mark** erfordern. Wie es heißt, wird demnächst eine besondere **Regierungskommission** die von der **Notlage** am härtesten betroffenen **Gegenden bereisen,** um entsprechende **Feststellungen** zur **Abstellung** der **Notlage** und zur **Festsetzung** der Höhe der **staatlichen Unterstützungen** zu machen. Am 19. Dezember findet in **Koblenz** eine vom **Staat** einberufene **Weinbaukonferenz** statt.

Kleine Zeitung.

* **Die sprechende Katze.** Der Inhaber eines Frankfurter Hotels besitzt eine prächtige, große und kluge Katze, die sich bei den Stammgästen des Restaurants allgemeiner Beliebtheit erfreut und sich vor keinem Hunde fürchtet. Dieser Tage kommt der Besitzer zurzeit schwachen Besuches in das Restaurant und findet in Einsamkeit die große Mieze. Er spricht sie an, sie schmiegt sich an und schnurrt, und er fragt: **„Na, Mieze, wie geht das Geschäft?"** Darauf antwortet das kluge Tier prompt: **„Mau!"**

ok. **Die Herkunft der „Fensterscheibe".** Auf die Unrichtigkeit, die in der Bezeichnung „Fensterscheibe" für unsere viereckigen Fensterglastafeln liegt, weist die „Glaserzeitung" hin. Unter einer Scheibe verstand man von jeher eine runde Platte, ganz ursprünglich wohl sogar eine solche, die zum Drehen bestimmt war (Töpferscheibe). Jedenfalls kennt der Sprachgebrauch das Wort „Scheibe" gewöhnlich nur für runde Dinge (Sonnenscheibe, Drehscheibe, Schießscheibe usw.). Wie kommt es nun, daß wir für die viereckige Fensterglastafel „Scheibe" sagen? Dies wird uns sofort klar, wenn wir uns in die Vergangenheit zurückversetzen und an die aus vielen kleinen, runden „Butzenscheiben" zusammengesetzten Fenster unserer Altvorderen denken. Aus jenen Tagen stammt also die heute nicht mehr ganz zutreffende Benennung her. Die Butzenscheiben wurden bekanntlich vor mehreren Jahrzehnten zugleich mit den sogenannten altdeutschen Zimmereinrichtungen noch einmal Mode.

ok. **Ein Schmetterling für 40 000 Mark.** Das naturhistorische Museum zu Newyork ist vor kurzem durch eine ganz einzigartige Schmetterlingssammlung bereichert worden. Sie besteht aus nicht weniger als 250 000 hervorragenden Exemplaren, deren Wert auf 1 200 000 Dollars veranschlagt wird. Die Sammlung wurde von einem Arzt in Pennsylvanien zusammengebracht, der sie dem genannten Museum vermacht hat. Viele Schmetterlinge kosteten den Sammler ganz bedeutende Summen, die größte aber gab er für eine äußerst seltene, nur mit den größten Schwierigkeiten zu erlangende Art aus; es ist dies ein Exemplar der „Sierra Leone" genannten Art, dessen Flügel abwechselnd fahlrot und schwarz sind. Zum Fang dieses Schmetterlings mußte eine ganze Expedition zusammengestellt werden, die die Küsten von Guinea absuchte und 10 000 Dollars kostete.

Bücherschau.

Richard Weitbrecht, Bohlinger Leute. Heilbronn, Eugen Salzer. 313 S. brosch. M 3.—, geb. M 4.—. Dieser Roman ist ein Kulturdokument ersten Ranges. Er schildert ein Stück des Innenlebens der württembergischen Bauern aus dem 19. Jahrhundert, wie es glänzender, lichtvoller und liebevoller gar nicht gegeben werden kann. Diese schwerblütigen, versonnenen, grüblerischen Männer in weltverlorenen Tälern der rauhen Alp, bauen sich eine Wunderwelt voll religiösen Ahnens und religiöser Kraft, aus der Charakterköpfe hervorwachsen, wie aus Eisen geschmiedet. Was das Christentum der Bibel für diese vollsaftigen Menschen bedeutet hat, wie es ihnen der Rückgrat in ihren Lebenskämpfen und der sicherer Leiter in allen schwierigen Lebensentscheidungen ward, bis die moderne Skepsis und der Zwang zum Kompromiß mit den Härten der neuen Zeit dieses aus einem Guß hervorgeströmte Leben zu beengen und mit Rostansatz zu bedecken beginnen — der hat Weitbrecht mit dem Scharfblick des Kritikers und dem Auge der treuherzigen Liebe des Volksfreundes gesehen. Freilich, kernig wie seine Menschen ist sein Buch. Die einzelnen Bilder aus dem Leben der Pfarrhäuser, der Hahnischen „Gemeinschaft", der „Weltkinder" mit ihrem Spott und ihrem Trotz. Rationalismus und Pietismus im Widerstreit, die moderne Fabrikluft und die herumziehende Komödientenbande sind mit oft ungefügen Meißelschlägen herausgehauen — aber aus artistem Marmor gehauen. Es ist ein Buch, das einen nimmer losläßt, wenn man sich erst einmal daran festgebissen hat. Ich wünsche ihm viele Leser — auch in Baden, ja, erst recht in Baden, wo man die Erznatur der Schwaben so wenig kennt. Eine Ahnung von der Mutter Kraft in der Seele dieses tapfern Volksstammes muß dann jedem aufgehen.

K. Hesselbacher

Körbe mit

feinen Weinen und Spirituosen

:::: auch für Miniaturen, ::::

Bartmann-Krüge

(Kopien nach antiken Krügen),

Schwarzwälder Majolika-Krüge

mit feinen Spirituosen, 18390

weisse und rote **Flaschenweine, Südweine, Champagner, Schaumweine, Cognac, Rum,** ::: **Arac, Kirschenwasser, Liqueure** :::

in grosser Auswahl, gut und preiswert, bei

Max Homburger, Grossh. Hoflief.

Kaiserstr. 124a. Rabattmarken. Kaiserstr. 124a.

Friedrichsbad Karlsruhe

Kaiserstrasse 136.

Salon- u. Wannenbäder

I., II. III. Klasse,

alle im **2. Stock** gelegen — keine **Bodenkälte.** Gleichmässig erwärmt — den ganzen Tag geöffnet — rasche Bedienung.

Mittwoch und Samstag bis 10 Uhr abends.

Zu

Weihnachts-Geschenken

empfehle 18371.2.1

Handschuhe

jeder Art für Damen, Herren und Kinder

Krawatten

vom einfachsten bis feinsten Genre

Herren-Wäsche

Hemden | Kragen | Manschetten
Unterkleider | Socken | Taschentücher

Kragenschoner

Westen ▫ Schirme ▫ Stöcke
Hosenträger ▫ Gamaschen
:: Portemonnaies ::
Manschettenknöpfe
Sweaters

Damengürtel :: Damentaschen

Ball-Echarpes

Rud. Hugo Dietrich

Grossh. Hofl.

Kaiserstr. 179a KARLSRUHE Ecke Herrenstr.

Versteigerung.

Am **Montag den 19. Dezember 1910, nachmittags 2 Uhr,** werden auf dem Rathause in **Murg** folgende zur Konkursmasse des Baumeisters **Adolf Gottmann** gehörigen Grundstücke auf Gemarkung Murg öffentlich versteigert.

Lgb.-Nr. 210:
57 a 19 qm Hofreite, Wiese u. Rain mit darauffstehendem einstöckigem Magazin u. einem Materialschopf; geschätzt zu 1500 M

Lgb.-Nr. 294:
12 a 21 qm Hofreite u. Hausgarten mit darauffstehendem zweistöckigen Wohnhaus mit Magazin, Zementierwerkstätte, Durchgang mit Remise, einer zweistöckig. Zementierwerkstätte mit Wohnung, einem einstöckigen Magazingebäude und einstöckigem Wagenschopf, geschätzt zu 23 600 M

Lgb.-Nr. 369:
15 a 76 qm Kiesgrube, geschätzt zu 100 M

Lgb.-Nr. 502:
31 a 18 qm Kiesgrube geschätzt zu 2 500 M

Lgb.-Nr. 832:
33 a 96 qm Wald, geschätzt zu 200 M

Lgb.-Nr. 832a:
20 a 33 qm Wald, geschätzt zu 150 M

Lgb.-Nr. 423:
13 a 86 qm Wiese, geschätzt zu 300 M

Lgb.-Nr. 424:
3 a 46 qm Wiese, geschätzt zu 50 M

Lgb.-Nr. 280a:
6 a 18 qm Lagerplatz, geschätzt zu 800 M

Lgb.-Nr. 252:
1 a 27 qm Hausgarten, geschätzt zu 150 M

Lgb.-Nr. 277b:
1 a 65 qm Hofreite, geschätzt zu 250 M

Lgb.-Nr. 253:
2 a 14 qm Lagerplatz, geschätzt zu 250 M

Lgb.-Nr. 103:
9 a 11 qm Hofreite u. Ackerland mit darauffstehendem Materialschuppen, geschätzt zu 1 500 M

Lgb.-Nr. 501:
43 a Ackerland, geschätzt zu 2 200 M

Die Grundstücke werden einzeln, sowie insgesamt ausgeboten.

Einem Liebhaber, der das bisher von Adolf Gottmann betriebene Baugeschäft weiter betreiben will, ist Gelegenheit geboten, die vorhandenen Baumaterialien und Wagenbestände billig zu übernehmen. 11439a

Die näheren Bedingungen können bei dem Unterzeichneten in Erfahrung gebracht werden.

Säckingen, den 11. Dez. 1910.
Dr. Blümel, Konkursverwalter.

Schuh-Bruder

hat wieder wie früher

Herrenstiefel.

Schnallenstiefel, Boxcalfleder 10.50
Zugstiefel „ 10.50
Hakenstiefel „ 10.50
dto. Rindboxleder 9.—
dto. Wichsleder, stark 8.—
in runder und breiter Façon.

Damenstiefel.

Schnürstiefel, Boxcalfleder . . 9.50
dto. Rindboxleder . . 8.—
in schlanker und breiter Façon.

Knabenstiefel.

Hakenstiefel, Boxcalfleder . . 8.50
dto. Wichsleder, stark 6.50
(Beide Sorten Nr. 36—39).
Hakenstiefel, Mast-Boxcalfleder, Nr. 27—30 Mk. 5.50, Nr. 31—35 Mk. 6.—. 17840.3.3

Schnürstiefel für Mädchen

Nr. 27—30 Mk. 5.50, Nr. 31—35 Mk. 6.—.
In schönster, breitrunder Form.

Wer wieder etwas Gutes zu billigsten Preisen will, gehe zum

Schuh-Bruder

Schuhgeschäft Amalienstr. 27.

Sonntags bis Weihnachten **nur** von 11 bis 2 Uhr geöffnet.

Haasenstein & Vogler A.-G. — **Kinematograph** — Aelteste Annoncen-Expedition

In Karlsruhe i. B. ist in erst. Verkehrslage ein **Haus,** zu obigem Zweck ganz besonders geeignet, in konkurrenzfreier Lage, preiswert **zu verkaufen.** 18403

Gefl. Offert. sub **R. 4535** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

Vertrauensposten

von 27jähr. Kaufmann (Abs. der Handelsschule und vom Techn. f. Textil-Industrie, Reutlingen) **gesucht.** Perfekt in Buchhaltung, Korresp. (eig. Maschine) und im Einkauf. Det. in bess. Herrenartikeln. Ev. wird auch p. Nebenbeschäftigung für einige halbe od. ganze Tage angenommen. Gefl. Off. unter **J. 4516** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe** erb. 18287

Verloren!

Airedal-Terrier. Abzugeben gegen Belohnung. 18437.2.1
Richard Wagnerstraße 11.

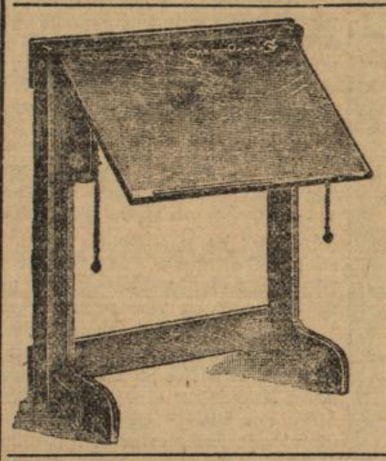
Uhren, Gold- u. Silberwaren. **Trauringe.** Brillant-Ringe Ohrringe, Nadeln.

6 grosse Schaufenster 6

Echt silb. Bestecke, schwer versilberte Bestecke. **Silb. Stöcke** Operngläser, Barometer Zwicker, Brillen

Emil Feisskohl Uhrmacher u. Juwelier

Kaiserstrasse 67 Telephon 2004 Rabattmarken.
17633.6.5



Reform-Pultstuhl „Salus"

für Kinder und Erwachsene.

Verstellbar und zusammenklappbar, à Mark 12.—

Prospekte unentgeltlich bei

F. Wilhelm Doering,

8.1 **Ritterstraße** 18409
nächst der Kaiserstraße.

Notenpulte,

schöne und praktische Neuheiten, goldbronciert und vernickelt

von **Mk. 1.—** an. 18427.2.1

Fritz Müller, Musikalienhandlung,

Kaiserstr. 221 **Karlsruhe** Telephon 1988.

Mitglied des Rabatt-Spar-Verein.

Violinkasten (Futterale)

von **Mk. 4.50** an. 18428.2.1

Feine Violinkästen

mit Seidenplüsch-Fütterung. Amerik. Pat.

Fritz Müller, Musikalienhandlung,

Karlsruhe, Kaiserstr. 221, zwisch. d. Hauptpost u. Hirschstr.

Telephon 1988. — Mitglied des Rabatt-Spar-Verein.

Mundharmonikas Ziehharmonikas

echte Knittlinger Instrumente, nur Ia Qualitäten. 18429.2.1

Fritz Müller, Musikalienhandlung.

Karlsruhe, Kaiserstr. 221, zwischen Hauptpost u. Hirschstr.

Telephon 1988. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Telephon 1988.

:: Stimmen und Reparieren aller Instrumente ::

Akkordzithern

nur **echte Menzenhauer Zithern,** aus der grössten u. **ältesten Spezialfabrik** Menzenhauer & Schmidt, Berlin, von **M. 10.—** mit 10 Notenblättern gratis. Mit den beigegebenen Notenblättern ist jedermann sofort imstande die schönsten Lieder, Choräle, Tänze und Märsche zu spielen. — Unterricht gratis.

Ständiges Lager von ca. 10 000 Notenblättern.

Fritz Müller, Musikverlag,

Kaiserstr. 221. **Karlsruhe,** Telephon 1988.

2.1 Auswahlsendungen und Kataloge bitte zu verlangen. 18430

Ski- und Touren-Stiefel

prämierte beste Formen. Ia fachmännische Verarbeitung — wasserdicht. —

18414 **Reformhaus z. Gesundheit, L. Neubert**
Karlsruhe, Kaiserstraße 122.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse".

Beiertheimer Fußball-Verein e. V.

Gegr. 1898.
Verein für Bewegungsspiele
Eingez. Sportpl. am Weiherwald.

Sonntag den 18. Dezbr. 1910:
auf unserem Sportplatz:
K. F.-V. IV. u. V. gegen B. F.-V. IV. u. V.
Beginn 1 und 1/2 3 Uhr.
B. F.-V. II. gegen Frankonia Karlsruhe II.
um 1/2 1 Uhr Frankonia-Sportpl.
I. Mannschaft in Stuttgart.
Abfahrt 9^43 Uhr Hauptbahnhof.

Im 18406
Residenz-Theater
Waldstraße 30
wird das **Allerneueste** vorgeführt und zwar:
Wilhelm Tell.
Ein **Bilder-Rätsel** aus den Schweizer Bergen.
Dieser Film, in dessen Mittelpunkte Schillers gefeierter Freiheitsheld der Schweiz steht, bietet durch die Originalität, der ihm zu Grunde liegenden Idee etwas **völlig neues!**

Alles la. frisch u. lecker! Extraofferte. Alles zus. nur 3.75 bis 22. Dezbr.
Porto & Verp. frei!!
2 sehr schöne fette Rauch Aale
1 Büchse neu Sardin 40 Delikateßher! ff Brath. u. ff. M. Hering 1 Dose ff. Anchovis 20 Rolmps u. Bism. H. 1 Dos. ff. Geleehering 20 schönste Sp. Bükl. 1 Dose ff. Rollher. 1 Stck ff. Rauchlachs u 20 Delikat. Sardell. H. 11443a
E. Degener, Swinemünde 41.

Kinderpulte

für jedes Alter, verstellbar, von M. **18.—** an. 18099
Gebr. Boschert,
Kaiserpassage 10—18.

Auf dem **Wochenmarkte am Marktplatz** empfehle für morgen Samstag:
prima junges Schweinefl. à 80 ₰
„ Ochsenfleisch à 80 ₰
sowie prima Kalbfleisch à 80 ₰
Karl Klein.
Mein Stand befindet sich am Eingang der Kaiserstraße. B46812

Gesuch!

Von tücht. Geschäftsleuten wird Geschäft mit od. ohne Uebernahme (Haus), gute Wirtschaft nicht ausgeschlossen, gesucht. Offerten unter Nr. B46794 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Zu verkaufen in Germersheim

ein zweistöckiges **Wohnhaus** mit Hof, Stall, Scheuer, Nebengebäuden u. schön. Garten, 740 qm groß, auf zwei Straßen mündend, für jedes Geschäft geeignet. 11554a.3.1

Näheres durch **Dr. Schmidberger, Rechtsanwalt in Germersheim.**

Ein f. n. schw. **Gehrock-Anzug** bill. zu verk. B46796 **Markgrafenstr. 33, 1. St.**

Prinz Max von Sachsen und der Vatikan.

= **Berlin**, 16. Dez. Der römische Korrespondent der „**Täglichen Rundschau**“ ist in der Lage, seinem Blatte einen **Auszug aus dem Artikel des Prinzen Max von Sachsen** in der Zeitschrift „Rom und Orient“ zu übermitteln, die, wie wir meldeten, aus dem Buchhandel und den Händen der Abonnenten inzwischen zurückgefordert worden ist.

Danach ist der **Artikel** über eine **„Union der römischen mit der griechisch-katholischen Kirche“** die **schärfste Anklage** gegen das **römische System.** Er **beschuldigt die Päpste** der lateinischen Kirche, **gewalttätig und herrschsüchtig** gewesen zu sein und unter **„Union“** nur **völlige Unterjochung** verstanden zu haben, aber **nicht Gleichberechtigung.** Er erinnert daran, daß in den ersten Jahrhunderten die **Kirche keine Monarchie** war und zur absoluten Monarchie erst durch die **Fälschung des Pseudo Isidor** wurde. Ein **solches System** könne man dem **Orient nicht auferlegen.** Der **Papst** solle **Selbstverleugnung üben** und den **Orientalen gestatten,** die **Auffassung der ersten Zeiten vom Primat zu bekennen.** Auch solle der **Papst** eine **Selbstverwaltung gestatten** und auch auf **Geldsucht verzichten.** Wenn die **Orientalen Tausende von Franken für die Bischofsbullen** und anderen **Dispense zahlen** müßten, würden sie **Geldgier als Beweggrund der römischen Unionbestrebungen ansehen.** Die jetzt **unierten Griechen** seien **nur maskierte Lateiner.** Auch in **Glaubenssachen** solle **Rom** von den **Orientalen keine Annahme von Dogmen verlangen,** die die **lateinische Kirche selbst geschaffen** ha

Zum Schluß erinnert der **Prinz** an das „hochmütige herrschsüchtige“ **Gebahren** des **Papstes Nikolaus** I., an **Leo** IX., an die **Rücksichtslosigkeit Innozenz** III. gegenüber den **Griechen,** an die **gefälschten Vätertexte** und Stellen aus **Konzilbeschlüssen** derselben **zu Gunsten der Aufstellung des Dogmas vom Primat, Fegefeuer und anderen Dogmen.**

„Der **Artikel** des **Prinzen,**“ so erklärte eine hochstehende Persönlichkeit in Rom, „sagt der **römischen Kurie** bittere, nie gehörte Wahrheiten und wird im **Orient** ungeheures Aufsehen machen. Im **vatikanischen Rom** bildet dieser Fall das **Tagesereignis. Man erwartet** übrigens im Vatikan die alsbaldige löbliche **Unterwerfung des Prinzen Max von Sachsen.** Ein anderes ist es, wie sich infolge dieses Zwischenfalles das **Verhältnis der Kurie zum sächsischen Hofe** gestalten wird und ob es nicht **klüger gewesen** wäre, die **Sache überhaupt totzuschweigen** als sie an die große Glocke zu hängen und das **Aergernis internationaler Erörterungen** heraufzubeschwören, an denen der Heilige Stuhl nachgerade genug haben sollte.“

Der „**Deutschen Tageszeitung**“ wird hierzu von ihrem Korrespondenten telegraphiert, die **Verbreitung** des betreffenden Heftes der **Zeitschrift ist bei Strafe der Exkommunikation verboten** worden. **Prinz Max** war wegen seiner **orientalischen Studien** und seiner Stellung als **Freiburger** (Schweiz) **Theologieprofessor** von der gen. **Zeitschrift** zur **Mitarbeit eingeladen** worden. Der **Leiter** der **Zeitschrift,** Abt **Pellagrini** erkannte sofort, daß die **Ausführungen des Prinzen sehr kühn** seien und **mehr den orientalischen,** als den **römischen Standpunkt** vertreten; aber er **unterließ** eine **ausdrückliche Verwahrung,** da die **Zeitschrift** grundsätzlich an der **sachlichen Verantwortung des Verfassers** festhielt und er in der **nächsten Nummer** eine **ausführliche Widerlegung** bringen wolle. Diese **Widerlegung erschien** tatsächlich in den nächsten Tagen und betrifft sowohl die **historischen** wie die **dogmatischen Ausführungen** des **Prinzen.** Prinz **Max** hatte u. a. behauptet, daß auf dem **Konzil in Florenz,** auf dem an der **Vereinigung der beiden Kirchen** gearbeitet wurde, **römische Paters falsche Texte** benutzt hätten und daß die **römische Kirche noch sonst eine große Zahl gefälschter Argumente benutzt** habe. In **dogmatischer Hinsicht** genüge es, darauf hinzuweisen, daß die **Bekenntnisunterschiede** der **beiden Kirchen** die **päpstliche Unfehlbarkeit,** die **Auffassung** von der **unbefleckten Empfängnis** und das **Fegefeuer** umfassen. Die **Erklärung Pellagrinis** im **„Osservatore Romano“** wurde durch **Anzeige** bei der **oberen Kirchenbehörde erzwungen.** Diese **erwartet,** daß **Prinz Max** seine **Behauptungen öffentlich zurücknehme,** andernfalls erachtet sie die **Beibehaltung** seiner **Lehrstellung** für **ausgeschlossen.** M. G. A.

(Neue Meldung.)

Cl. **Rom,** 16. Dez. (Privattel.) Der **Papst** hat dem **Herausgeber** der Zeitschrift **„Rom und der Orient“ befohlen,** den **Artikel** des **Prinzen Max** „Gedanken über die Frage einer Vereinigung der christlichen Kirchen“ zu **vernichten** und sein **Erscheinen öffentlich** zu **bedauern,** weil der Papst aus **Rücksicht** gegen den **sächsischen Hof,** den **Prinzen nicht maßregeln** wolle. Der Papst hat den **Prinzen** jedoch nach **Rom** zitiert. Man **erwartet** in **Rom,** daß der **Prinz** diesem **Rufe folgen** und den **Inhalt** seines **Artikels widerrufen** werde.

Der Katechismus-Entwurf der badischen Landeskirche.

= **Karlsruhe,** 16. Dez. Der mit großer Spannung erwartete Entwurf eines **neuen Katechismus** für die **badische Landeskirche,** den die **von der letzten Generalsynode** eingesetzte **Kommission bearbeitet** hat, ist soeben vom Oberkirchenrat den Kirchengemeinderäten und Mitgliedern der Diözesansynoden zugestellt worden. Der Katechismus-Entwurf umfaßt statt der früheren Dreiteilung nur zwei Teile: Des **Christen Glaube** und des **Christen Leben.**

Die Hauptstücke des ersten Teils sind nicht mehr Gesetz und Sünde, sondern unser Glaube an Gott den Vater, unser Glaube an Jesus Christus unseren Erlöser und unser Glaube an eine Vollendung im heiligen Geist. Der zweite Teil handelt von der Nachfolge Christi (Pflichten unserer Gottesliebe und unserer Nächstenliebe) und von Kirche, Gnadenmitteln und Gebet. Angefügt sind „Bekenntnisse der Väter“: Das sogenannte apostolische Glaubensbekenntnis, ausgewählte Erklärungen aus dem Kleinen Lutherischen Katechismus von 1529, Artikel 4, 5, 7, 20, 27 und 28 der Augsburgischen Konfession, wichtige Stellen aus dem Heidelberger Katechismus von 1563 und aus der Unionsurkunde von 1821.

In einem weiteren Anhang sind vorgesehen: Das christliche Kirchenjahr, die Unterscheidungslehren zwischen der evangelischen und der römisch-katholischen Kirche und die wichtigsten evangelischen Sekten. Als eine **Neuerung** gegenüber allen bisherigen Katechismen bringt der Entwurf acht Bilder, darunter die Porträts von Melanchthon, Kurfürst Friedrich III. und Karl Friedrich dem Gesegneten.

Inhaltlich sind, wie ein Berichterstatter der „Straßb. Post“ wissen will, die von der **Generalsynode** gegebenen **Richtlinien durchgeführt.** Die Forderung biblischer Vertiefung und pädagogischer Konzentration war der Grundsatz, in welchem sich die Entwürfe der Evangelischen Konferenz und der kirchlich-liberalen Vereinigung berührten. Da der **Katechismusunterricht** jetzt erst im **sechsten Jahre** einsetzt, war ebenso ermöglicht als gefordert. Bei der Abfassung der Katechismussätze ebenso ermöglicht als fordert. Bei der Abfassung der Katechismussätze ist auf Biblizität, Klarheit, Anschaulichkeit und sprachliche Rundung großer Wert gelegt.

Aus der **Geschichte und Literatur** ist ein interessantes Material angefügt, an das der Lehrer jedoch nicht gebunden sein soll. Dazu leitet der Entwurf, was jedenfalls neu ist, auch an, Katechismus und Bibel miteinander zu gebrauchen, so daß die Bibel gegenüber der bisherigen Praxis mehr in den Mittelpunkt des gesamten Unterrichts rückt.

Die Diözesansynoden des nächsten Jahres haben sich nun eingehend mit ihm zu befassen. Der Oberkirchenrat erklärt in seinem Begleitschreiben ausdrücklich, daß er gegen den Aufbau und Inhalt, gegen die Formulierung vieler Sätze und nicht zum mindesten auch gegen den Umfang der Vorlage **sehr ernste Bedenken** habe und sie darum nach allen diesen in Betracht kommenden Seiten der eingehendsten Durchsicht empfehlen möchte.

Der Einfluß des Sports auf die Körperbildung.

[**Karlsruhe,** [illegible] Dez. In den Vereinigten Staaten hat soeben eine **Warnung,** die Dr. Allan Dudley **Sargent,** ein Professor der Universität Harvard, an die **amerikanischen Frauen** gerichtet hat, großes Aufsehen erregt. Professor Sargent behauptet, daß die Frauen infolge übermäßigen Betreibens von Sport in den letzten Jahrzehnten zu einer **anormalen Körperentwickelung** gelangt seien und im Begriffe stehen, das Wesentlichste ihres weiblichen Reizes zu verlieren. Der Sport habe ihre Hände und Füße groß, ihre Hüften schmal und ihre Schultern breit gemacht, kurz, die Frauen würden den Männern immer ähnlicher. Die Frage, die Professor Sargent hier aufgeworfen hat, ist interessant genug, daß man sich einmal etwas eingehender mit ihr beschäftigt. Zunächst ist da einmal festzustellen, ob die Behauptung Sargents, daß die übermäßige Pflege des Sports den Körper der Frau verunstalte, zutreffend ist. Es ist natürlich zweifellos, daß der Sport von erheblichem Einfluß auf die Entwicklung und Ausbildung des Körpers ist; das ist eine so feststehende Tatsache, daß über diesen Punkt jede Diskussion sich erübrigt. Man kann dabei ganz davon absehen, daß zum Beispiel bei Schwergewichtsathleten direkte Entstellungen des Körpers vorkommen, und zwar durch übermäßige Entwicklung der Schultern und Rückenmuskeln, die die Haltung des Oberkörpers unter Umständen sehr ungünstig beeinflußt. Dieser Sport kommt ja aber für das schöne Geschlecht nicht in Frage, sondern nur Sportszweige wie **Fechten, Reiten, Lawn-Tennis, Golf, Radfahren, Schwimmen** usw.

Was einige dieser Uebungen anbetrifft, so hat man seit Jahrzehnten nicht aufgehört, ihren außerordentlichen Nutzen für die Entwickelung des weiblichen Körpers sowie für dessen Kräftigung hervorzuheben. Noch nie hat jemand Beweise dafür zu erbringen vermocht, daß die **Pflege** des **Schwimmsports** dem weiblichen Geschlechte nicht zuträglich sei. Wenn Professor Sargent von einer übermäßigen Pflege des Sports gesprochen hat, so ist dies natürlich cum grano salis zu verstehen. Er meint selbstverständlich, daß die amerikanischen Frauen den Sport mit einem Eifer pflegen, mit dem man sich eben einer Liebhaberei widmet. Auch das **Reiten** hat sicherlich noch keiner Frau geschadet, es sei denn, daß sie durch Stürze zu Schaden gekommen wäre oder durch allzuviel Reiten sich einer zu erheblichen Gewichtsabnahme ausgesetzt hätte. Ueber Nutzen und Schaden einer eifrigen Pflege des **Golfspiels** liegen bei uns noch keine, von wissenschaftlicher Seite gemachten Beobachtungen vor. Gegen eine, selbst allzueifrige Pflege des Golf läßt sich in dieser Beziehung wohl kaum etwas einwenden, denn das Spiel selbst ist **ja** durchaus nicht anstrengend und erfordert keinerlei schnelle Bewegungen. Anders das **Tennis,** bei dem unter Umständen eine volle Erschlaffung des Körpers eintreten kann, wenn ein harter Kampf um irgend eine Meisterschaft zum Beispiel fünf lange Sätze erfordert. Ja, bei eifrigen Lawn-Tennis-Spielerinnen kann man sogar gewisse, wenn auch harmlose Entstellungen schöner Körperformen beobachten, so zum Beispiel allzustarke Handgelenke und ungewöhnlich große Hände. Eine begeisterte Freundin des Sports wird diese kleinen Unannehmlichkeiten aber gern in den Kauf nehmen, wenn sie dafür eine kräftige Gesundheit, körperliche Leistungsfähigkeit eintauscht. Auch das **Radfahren** kann, übermäßig betrieben, dem weiblichen Körper schaden, ja, hier mag die Vermeidung jeglichen Uebermaßes ganz besonders anzuraten sein, denn hier können nicht nur Schädigungen der körperlichen Schönheit, sondern vor allem solche der Gesundheit eintreten, wenn allzuschnell oder in schlechter Haltung gefahren wird. Aber derartige Uebertreibungen sind doch verhältnismäßig selten, und intelligente Anhängerinnen des Sports wissen sie wohl zu vermeiden.

So kommt man denn zu dem Schlusse, daß man durchaus keine Ursache hat, sich über die Warnung Professor Sargents vor dem Sport besonders aufzuregen. Jedes Uebermaß schadet, nicht nur im Sport, und eine Dame kann ihre Gesundheit ebensogut im Ballsal einbüßen wie bei der Pflege des Sports; da muß es jeder einsichtigen Frau überlassen bleiben, sich innerhalb der richtigen Grenzen zu halten. Andererseits mögen sich die Frauen auch nicht abhalten lassen, sich die **gesundheitlichen Vorteile** einer eifrigen **Sportpflege** zu nutze zu machen. Es ist immer noch besser, wenn vereinzelt einmal die übermäßige Pflege des Sports irgendwelche Schädigungen im Gefolge hat, als daß viele Tausende von Frauen und Mädchen in körperlicher Untätigkeit verharren, in der Befürchtung, einen Teil der weiblichen Reize einzubüßen.

Spiga.

EIN IDEALES HAUSMITTEL IST
AMOL
Man wende es an bei Ischias, Rheuma, Hexenschuss, Zahn- und Kopfschmerz, Rücken- und Magenschmerzen und bei allen Nerven und Erkältungsschmerzen
Zu haben in Apotheken & Drogerien.
11582a

Probeflasche à 15 Pfg., daselbst erhältlich.
Preis per Flasche **75 ₰, ℳ 1.25 ℳ 2.— u. ℳ 3.50.**

Hustentod
Tropfen-Tabletten M. 1.—
Das Beste gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Katarrhen
laut massenhaft. Dankschreiben. In Tausenden Familien stets zur Hand. Ohne Hustentod sollten Brust-, Hals- u. Lungenkranke nicht mehr sein. 1 ℳ. Versand durch: **Apotheke zum eisernen Mann Strassburg-Els. 15; Freiburg: Hofapotheke; Karlsruhe: Internation. Apotheke.**

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bieleselds Hofbuchhandlung. Liebermann u. Cie., Karlsruhe.

Allgemeine Musikzeitung, je Freitags. 40 Pfg. die Nummer, oder 12 Mark Jahresabonnement. Verlag Berlin W. 62.

Der Staatsbürger, Halbmonatsschrift. Herausgeber Dr. H. Dorn. Verlag von Fr. Wilh. Grunow, Leipzig.

Luther — Goethe — Bismarck. Das Gemeinsame ihrer Lebens- und Weltanschauung in Aussprüchen aus ihren Prosaschriften zusammengestellt von † Paul Gnerich und Dr. Hugo Bach. Volks-Ausgabe: kart. 2.60 ℳ, feine Ausgabe: Leinwandband 3.50 ℳ. Max Kielmann, Verlagsbuchhandlung, Stuttgart.

Frau Erna Grauenhorst, Katechismus für das feine Haus- und Stubenmädchen. Ein Lehrbuch in Fragen und Antworten über sämtliche Arbeiten im herrschaftlichen Haushalte. 65 ₰, geb. 1.25 ℳ. Ferner von der gleichen Verfasserin: **Katechismus für Kindergärtnerinnen, Kinderfräulein und Mütter, wie Kinder nach der Fröbelschen Methode zu erziehen und beschäftigen sind.** 80 ₰, geb. 1.50 ℳ. Beide im Fröbel-Oberlin-Verlag in Berlin.

„Der heilige Garten“. Ein Hausbuch religiöser Lyrik. Gesammelt von R. Günther. Verlag von Eugen Salzer, Heilbronn. Geb. 3.— ℳ.

In Bruno Volgers Verlagsbuchhandlung in Leipzig-Gohlis erschienen: **Die Teufelsnacht, Die Jettenhöhle, Die Steinkirche, Der Juessee, Harzgedichte und Harzerzählungen** von Ad. Francke. Ferner: **Hans Wendt, Die Temperenzler,** 1.50 ℳ; **Gustav Köckert, Vom Menschen der Sehnsucht,** 1.50 ℳ; **Franz Schibas, Sünde,** 1.50 ℳ; **Klara Pfingsten-Heuer, Ein Weihnachtsabend aus dem Leben eines Offiziers,** 1.— ℳ, und von derselben: **Ein Weihnachtsfestspiel,** 1.— ℳ, sowie **Die Wildmaid,** 1.50 ℳ.

Kuhnert-Graßmann, Farbige Tierbilder, Neue Folge, Heft I, Einzelheft 2.50 ℳ. Martin Oldenbourg, Verlagsbuchhandl., Berlin.

Die Weihnachtsnummer der „Modernen Kunst“, bietet diesmal einen ungewöhnlichen Reichtum an literarischen und bildnerischen Beiträgen. Verlag von Rich. Bong, Berlin. Vierzehntagsheft 60 ₰.

Von **Rudolf Herzogs Roman „Hanseaten“,** erscheint soeben die 50. Auflage. Der Cotta'sche Verlag, Stuttgart, hat ihr durch Beigabe eines Porträts und Schaffung eines eigenen Einbandes ein besonderes Gepräge gegeben; geh. ℳ 4.—, geb. ℳ 5.—).

Lina Sommer, Nemm mich mit, es reut dich nit! Eleg. Brosch. ℳ 2.25. Wilhelm Marnet, Verlags- und Sortiments-Buchh., Neustadt a. d. Haardt.

Von dem im Verlag von Moritz Schauenburg in Lahr erscheinenden Kalender für **Schüler höherer Lehranstalten** und eines solchen für **Schülerinnen höherer Töchter- und Mädchenschulen** sind soeben die neuen Ausgaben erschienen. Die hübsch ausgestatteten Kalender sind dauerhaft in abwaschbare Leinwand gebunden und kosten à 60 ₰.

In Südwestafrika gegen die Hereros. Nach den Kriegstagebüchern des Obermatrosen G. Auer. Mit Geleitwort des Kommandeurs der Schutztruppen Oberst v. Glasenapp. Verlag von Ernst Hofmann u. Co. Berlin. Geh. 4¼ ℳ.

Deutschland als Weltmacht. 40 Jahre Deutsches Reich. Unter Mitarbeit einer großen Anzahl berufener deutscher Gelehrter, Offiziere und Fachmänner herausgegeben vom Kaiser-Wilhelm-Dank, Verein der Soldatenfreunde, Verlag Kameradschaft, Wohlfahrtsgesellschaft m. b. H., Berlin W. 35. 850 Seiten Text, 500 Abbildungen, in Ganzleinen gebunden. Preis 4 ℳ.

Familien-Monogramm-Album. Preis ℳ 1.—. Ueber 1250 Monogramme. Verlag von John Henry Schwerin, Berlin W. 57.

Alexander Moszkowski, Die jüdische Kiste. Verlag der „Lustigen Blätter“ (Dr. Eysler u. Co.) G. m. b. H. ℳ 1,50.

Mutter Natur erzählt; Naturgeschichtliche Märchen von Carl Ewald. Geb. ℳ 4.80. Verlag der Franckhschen Verlagshandlung in Stuttgart.

„Nürnberger Puppenkochbuch von Tante Betty“. 144 Kochrezepte für die Puppenküche. 50 ₰. J. Ph. Raws Verlag in Nürnberg.

Die Leute von Moorluke. Novellen von Georg Engel. Concordia Deutsche Verlags-Anstalt, G. m. b H., Berlin. Geh. 3 Mark, geb. 4 Mark.

Ferner im gleichen Verlage: **Das Buch der Freundschaft.** Aussprüche und Sentenzen aus alter und neuerer Zeit. Zusammengestellt von Carl Retsiem. Mit einem Geleitwort von Paul Alexander.

Robert Kraft, Die neue Erde, Band 1. 4 Mark, geb. 5 Mark. Oswald Mutze, Verlagsbuchhandlung, Leipzig.

Detlev von Liliencrons Briefe aus den Jahren 1885-89 an Hermann Friedrichs. Vollständige Ausgabe. Concordia Deutsche Verlags-Anstalt G. m. b. H. in Berlin W. 30. Geh. 4 Mark, geb. 5 Mark.

Marie Schloß, Karlsruhe: **„Der Herr Medikus und andere Geschichten.** Eleg. kartoniert 2 Mark. Friedrich Gutsch, Hofbuchhandlung, Karlsruhe.

Das Jahr 1911, Ein Jugendkalender im Auftrag des Karlsruher Jugendschriften-Ausschusses herausgegeben von Otto Fritz, Verlag der Konkordia, A.-G., Bühl in Baden.

Konegens Kinderbücher, herausgegeben von Helene Scheu-Riesz und Eugenie Hoffmann, jedes Büchlein 20 Pfg. Carl Konegen, Verlagsbuchhandlung, Wien.

Der Soziale Volkskalender 1911. 100 Stück 7 Mark. Verlag und Epedition Druckerei der Vaterländischen Verlags- und Kunstanstalt, Berlin.

Häusliche Konditorei. 325 erprobte Rezepte zur Bereitung von Torten, Kuchen und Backwerk. Von L. v. Proepper, neu bearbeitet von Marie Breithaupt. Vierte Auflage. In Leinen geb. 2 Mark. Verlag von Trowitzsch u. Sohn in Frankfurt a. d. O.

Nähmaschinen
erstklassige Fabrikate, 5 Jahre Garantie.
Hocharm. Langschiffchen-Nähmaschine, Syst. Singer, f. Fussbetr. M. **40.50**
Schwingschiff-Nähmaschine, vor- u. rückwärts nähend, hochf. Möbelausstattung M. **55.—**
Central-Bobbin-Nähmaschine, vor- und rückwärts nähend, für moderne Kunst-Stickerei geeignet . . . . . M. **67.50**
Nähmaschinen mit versenkbarem Oberteil
Unterricht unentgeltlich. Sämtl. Ersatzteile, Oel u. Nadeln. Reparaturen gut u. billig.
Kataloge gratis. **Nordische Stahlgesellschaft m. b. H.**
18420.2.1 **Karlsruhe i. B., Kaiserstrasse 81 83.**

Photograph Meess
Werderplatz 31 liefert
12 Visit gl. v. 1.60 M. an
Cabinet „ „ 4.50 M. an

Acetylenapparat
gebraucht, billig zu verkaufen.
Friedrich Raub,
11307a **Offenburg i. B.** 2.2

Herd, mit Brat- u. Trockenofen, billig zu verkauf. B4676
Schillerstraße 4, Hths., 1. St.

Wir liefern
Nahtlose Mannesmann-Gasröhren
in allen Dimensionen von 1/8 Zoll an aufwärts.
Lager an allen Plätzen.
6297a
Mannesmannröhren-Werke, Düsseldorf.

Maxim I

Preis mit 10 Stücken auf echten 3-Mk.-Jumbo- od. Homokord-Doppelplatten . . . . . Mk. 44.—
Anzahlung bei Lieferung . . . . . Mk. 8.80
Monatsraten . . . . . Mk. 3.—.
Gehäuse: Grösse 27×27×14, afrik. Mahagoni.
Blumentrichter: 40 cm Schallöffnung.

Maxim III

Preis mit 10 Stücken auf echten 3-Mk.-Jumbo- od. Homokord-Doppelplatten . . . . . Mk. 66.—
Anzahlung bei Lieferung . . . . Mk. 13.20
Monatsraten . . . . . Mk. 4.—.
Gehäuse: Grösse 34×34×17, echt Eiche m. Nussbaumeinlage
Blumentrichter: 45 cm Schallöffnung

Ausschneiden! Ausschneiden!

Bestellschein für bequeme Zahlung.

An die Firma
Grammophon-Versandhaus, Cromer & Schrack, Straßburg i. E.

Ich bestelle hiermit ..... Apparat ..... mit 5 Doppelplatten zu Mk. ..... Bei Lieferung zahle ich Mk. .....
an und begleiche den Rest in monatlichen Raten von Mk. .....
beginnend vom 1 ..... 19 ab. Der Firma **Cromer & Schrack, Strassburg,** verbleibt das Eigentumsrecht an obigen Waren so lange, bis der ganze Kaufbetrag entrichtet ist. Erfüllungsort für beide Teile ist Strassburg i. E. Ich behalte mir Umtausch des Apparates innerhalb 8 Tagen vor.

Name und Stand: .....
Wohnung und Datum: .....

Jawohl,

die von unserer Konkurrenz, den Norddeutschen Versandgeschäften mit sehr viel Reklame angepriesenen Sprechapparate sind

gut, aber

unsere echten Grammophone und **Maximapparate mit echten Fabrikmarkenplatten, deren vorzügliche Qualitätaufnahmen keine Preisschleuderung kennen, sind**

besser.

Ueberlegen Sie sich wohl, ob Sie nicht in Ihrem eigenen Interesse den Apparat in einem bekannten soliden süddeutschen Spezial- und Versandgeschäft kaufen.

Wir sind bekannt und stellen Sie zufrieden.

Unsere Apparate sind erstklassig u. billig.

Unsere Maximapparate, neben Konkurrenzapparaten gespielt, sind

SIEGER.

Wir verkaufen **gegen bar** und **bequeme Zahlung.**

Unsere Maximapparate spielen vermittelst Starkton- und Leisestift **ganz** nach Wunsch leise und stark.

Unsere Maximapparate sind **Volksinstrumente** im wahren Sinne des Wortes.

Senden Sie Ihre Weihnachtsbestellung jetzt schon ein, wir garantieren für gewünschte Ankunft. 11358a

Trichterlos

Preis mit 10 Stücken auf echten 3-Mk.-Jumbo- oder Homokord-Doppelplatten . Mk. 45.—
Anzahlung bei Lieferung . . . . . Mk. 9.—
Monatsraten . . . . . Mk. 3.—.
Gehäuse: Grösse 40×34×18, echt Eiche.

Grammophon-Versandhaus

Cromer & Schrack

Straßburg i. Els.

Telephon 1939 **Küßstraße 15** Telephon 1939.

Bei Barzahlung gewähren wir 10 % Rabatt.

Maxim II

Preis mit 10 Stücken auf echten 3 Mk.-Jumbo- oder Homokord-Doppelplatten . . . . . Mk. 50.—
Anzahlung bei Lieferung . . . . . Mk. 10.—
Monatsraten . . . . . Mk. 3.—
Gehäuse: Grösse 32×32×15, Mahagoni mit altsilber Plakette.
Blumentrichter: 40 cm Schallöffnung.

Maxim IV

Preis mit 10 Stücken auf echten 3 Mk.-Jumbo- oder Homokord-Doppelplatten . . . . . Mk. 76.—
Anzahlung bei Lieferung . . . . . Mk. 15.20
Monatsraten . . . . . Mk. 5.—.
Gehäuse: Grösse 40×40×19, echt Gehäuse.
Blumentrichter: 57 cm Schallöffnung.

Ausschneiden! Ausschneiden!

Bestellschein für Barzahlung.

An die Firma
Grammophon-Versandhaus, Cromer & Schrack, Straßburg i. E.

Ich bestelle hiermit ..... Apparat ..... mit 5 Doppelplatten zu Mk. ..... (Preis für Barzahlung). **Umtausch** des Apparates innerhalb 8 Tagen vorbehalten.

Name und Stand: .....
Wohnung und Datum: .....

Wilh. Devin

Hof-Uhrmacher
203 Kaiserstrasse 203. Telephon 1611.

2.1 Neuheiten in modernen 18217

Zimmeruhren

Wanduhren und Hausuhren

in unerreichter Auswahl.

Weitgehendste Garantie. Billigste Preise.
Rabattmarken.

Pfaff- u. Phönix-Nähmaschinen

für den **Hausgebrauch** und **gewerbliche Zwecke** mit Fuß- u. Kraftbetrieb, entsprechen den **höchsten Anforderungen.** Für ihre **Vorzüglichkeit** wird jede **Gewähr geleistet.**

Georg Mappes, Karlsruhe
nur Karl-Friedrichstr. 20. 13678

Max Strauss

Karlsruhe i. Baden.

Kauf. — *Miete.*

Baumaschinen
Rollbahnen
Anschlussgleise

Neu. 14953 *Gebraucht.*

Schlafzimmer.

Wegen zurückgegangener Heirat ist ein Schlafzimmer, hell eichen, ein Büffet und Kredenz, nußbaum poliert; daselbst ist eine Saloneinrichtung, grün, sehr preiswert **zu verkaufen.**
B46453 Zähringerstraße 82.

NORMAL: PRIMA STIEFEL: QUALITÄT

SOFORT BEQUEMER SITZ
KEIN AUSTRETEN NÖTIG
VERKAUFSTELLEN AN PLAKATEN KENNTLICH
F·A·KEIL: ARN·STADT
EINGETR. SCHUTZ
FORTLAUFEND HUNDEGEBUNG DER ZUFRIEDENHEIT VON VERGNÜGTEN 18944

Günstige Gelegenheit!

Aus einem Nachlaße habe eine schwere, 18 Karat **goldene Herrenuhr** mit prima Werk, fast neu, sowie einige 18 Karat **goldene moderne Damenringe** m. Brillant. u. Farbsteinen billig **zu verkaufen.**

Th. Fritz,
18239.2.2 Karlstraße 25.

Badeeinrichtung – Gelegenheitskauf.

Kohlenbadeofen mit Zinkbadewanne, ganz neu, zum Preis von 105 Mk. zu verkaufen. B46701.2.2
Leon Kahn, Kreuzstr. 3.

Grösstes Lager
Karl Fr. A. Müller
Amalienstr. 7.
Bestes Fabrikat
Repar.-Werkstätte.

Schöne Gaslüster

auch einige für Elektrisch, werden billigst verkauft. 17625.6.4

Für Weihnachten!

Geschenk-Körbe

mit feinen Wurstwaren von Mk. 3.— bis Mk. 25.—

11515a

Zu Weihnachtsgeschenken.

Kulturbilder aus einem bad. Bauerndorfe (1650 bis 1850). von Augusta Bender. Preis broschiert 2.50 ℳ, gebunden 3.50 ℳ. Es kann nur jedermann, der dem Dorfleben der Vergangenheit irgend welches Interesse entgegenbringt, die Lektüre des Buches angelegentlichst empfohlen werden.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, sowie direkt vom Verlag **Bäßgen u. Grenzmann, Frankfurt a. M., Gutleutstraße 96.** 11544a

---

Geld, 3000 Mark,

auf 1. Hypothek gesucht, nur von Selbstgeber.
Gefl. Offerten unter Nr. B46780

Harmonium-Unterricht

wird erteilt bei mäßigem Honorar Offerten unter Nr. B38416 an die

---

Junger, tüchtiger Bäcker, verheiratet, mit prima Referenzen, wünscht gut gehende

Bäckerei

sof. od. spät. **zu pachten.** Derselbe möchte die Bäckerei nach 1—2 Jahren käuflich erwerben. Off. unt. B46716 an die Exp. der „Bad. Presse." 2.2

In einem Städtchen Mittelbadens ist ein in bestem Gange befindliches

Putz-Geschäft

mit guter, treuer Kundschaft, wegen Todesfall unter den günstigsten Bedingungen

zu verkaufen.

Für eine tüchtige Modistin gute und sichere Existenz. 11551a.2.1
Näheres durch
Max Fischer, Achern.

Milchgeschäft.

Im Auftrage verkaufe ich ein prima **Milchgeschäft,** zirka 85 Ltr. mit guter Kundschaft, wegen anderweitigem Unternehmen, sofort od. per 1. Jan. Zu erfragen Yorkstr. 25, II. St. rechts. B46781

Zither-Verkauf.

Schöne **Konzert-Zither,** fast wie neu, samt Zitherschule ist gegen bar um 15.— ℳ zu verkaufen. Gervinusstraße 5, III. Stock, links. B46785

Musikwerke,

echte
Edison-Phonographen und Grammophone, Schweizer Spieluhren.

Fritz Müller,
Musikalienhandlung, Karlsruhe, Kaiserstr. 221. Telephon 1988.

Rabattmarken. 16365

Karlsruher Strafkammer.

▲ **Karlsruhe**, 15. Dezbr. Sitzung der Strafkammer IV. Vorsitzender Landgerichtsdirektor **von Woldeck**. Vertreter der großh. Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor **Bürger**.

Mit der unter Ausschluß der Oeffentlichkeit durchgeführten Verhandlung der Anklage gegen den 33 Jahre alten Bäckermeister Karl Albert **Eble** aus Hornberg, wohnhaft in Aue a. Rh., wegen Sittlichkeitsverbrechen nahm die heutige Sitzung der Strafkammer ihren Beginn. Ihm wurde zur Last gelegt, sich zu Aue an einem nicht mehr festzustellenden Tage Ende September an seinem noch nicht 14 Jahre alten Dienstmädchen im Sinne des § 176,3 R.St.G.B. vergangen zu haben. Der Angeschuldigte, der in der Voruntersuchung geständig war, verlegte sich heute aufs **Leugnen** gab aber nach Einvernahme der Hauptzeugin die Tat zu. Das Gericht verurteilte ihn zu **10 Monaten Gefängnis**, abzüglich 1 Monats Untersuchungshaft und zu 3 Jahren Ehrverlust.

Bei einem in Baden als Pfründner lebenden 85 Jahre alten geistlichen Herrn erschien Ende September die diesem bis dahin völlig unbekannte Näherin Maria Theresia **Tauber** aus München, wohnhaft in Baden. Sie bat den Pfarrer um ein **Darlehen von 25 Mark**, die sie nach ihrer Angabe zur Bezahlung der Wohnungsmiete dringend nötig habe. Sie appellierte in eindringlichen Worten an die Mildtätigkeit des alten Herrn, dem sie versprach, daß sie das Darlehen in wöchentlichen Raten von 4 ℳ und den Rest Ende Oktober bezahlen werde, bis zu welchem Zeitpunkt sie aus München 80 ℳ erhalte. Der Geistliche ließ sich durch diese Versicherungen bestimmen, das verlangte Darlehen der Tauber zu geben. Von seinem Gelde erhielt er aber **nichts mehr zurück**. Es wurden ihm weder die Raten, noch Ende Oktober der ganze Betrag bezahlt. Er erstattete daraufhin Anzeige, weil er nach dem Verhalten der Tauber annehmen mußte, daß er um die 25 ℳ geprellt worden war. Seine Vermutung erwies sich zutreffend, denn nach der Verhaftung der Tauber wurde durch die Untersuchung festgestellt, daß sie eine schon **vielfach vorbestrafte Darlehensschwindlerin** ist, die es auch in Baden darauf abgesehen hatte, den Geistlichen um das Geld zu betrügen. Die Angeklagte erhielt 5 **Monate Gefängnis**, abzüglich 5 Wochen Untersuchungshaft.

Die Anklagesache gegen den 17 Jahre alten Taglöhner Daniel **Welsch** aus Obertsroth wegen Notzuchts und gewaltsamer Vornahme unzüchtiger Handlungen mußte vertagt werden. Das Gericht hielt es für notwendig, über den physischen und psychischen Zustand des Angeschuldigten Erhebungen einholen zu lassen, die es zur Beurteilung der Sache für geboten erachtete.

Wegen **schweren Diebstahls** mußte sich der 23 Jahre alte Schlosser Johann **Vence** aus Krabulci verantworten. Der Angeklagte arbeitete im Oktober in Ettlingen. Er bewohnte dort gemeinsam mit dem Schlosser Anton Kotter ein Zimmer. Als der letztere am Abend des 25. Oktober von der Arbeit heimkehrte, sah er, daß sein Zimmergenosse sich davongemacht hatte, er bemerkte aber auch, daß mit **Vence** ein **Teil** seines **Eigentums verschwunden** war und zwar ein Ueberzieher, zwei Hemden, eine Tabakspfeife, ein Paar Stiefel, eine Taschenuhr, ein Glaserdiamant und ein Taschenmesser, Gegenstände im Werte von etwa 50 Mark. Die gestohlenen Sachen befanden sich zum Teil in Kotters verschlossenem Schranke, den Vence mit einem falschen Schlüssel geöffnet hatte. Der Angeklagte hatte sich nach Verübung des Diebstahls in die Schweiz begeben. Er wurde bald darauf in Basel ermittelt und verhaftet. Das heute gegen ihn erlassene Urteil lautete unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft auf **6 Monate Gefängnis** und 3 Jahren Ehrverlust.

Zwei für fremdes Eigentum gefährliche Personen, die auf dem Wege sind, gewohnheitsmäßige Einbrecher zu werden, standen im folgenden Falle in der Anklagebank. Die Angeschuldigten waren der 21 Jahre alte Chauffeur Ludwig **Schaudt** aus Zürich und der im gleichen Alter stehende Installateur Leopold **Paßerini** aus Pratl (Tirol). Beide wurden von den Gerichten ihrer Heimat wegen Diebstahls schon wiederholt bestraft. Beide kamen diesen Sommer nach **Baden**, wo sie sich längere Zeit **arbeitslos herumtrieben**. Am 15. August wurden sie miteinander auf dem Badener Bahnhofe bekannt. Sie fühlten alsbald, daß zwei gleichgestimmte Seelen sich gefunden hatten. Die Harmonie ihrer Gesinnung führte sie dazu, sich zur **Begehung gemeinsamer Diebstähle** zu verbinden. Die erste Tat sollte am 17. August in dem Doppelhause Langestraße 5 und Luisenstraße 4 ausgeführt werden, in dem Schmidt einige Tage mit Hausarbeiten Beschäftigung gehabt hatte und dessen Räumlichkeiten ihm dadurch bekannt geworden waren. Nachdem Schmidt den Paßerini genügend instruiert hatte, wurde ans Werk gegangen. Die Rollen waren dabei derart verteilt, daß Paßerini, ausgerüstet mit einer größeren Anzahl Schlüssel in das oberste Stockwerk hinaufstieg um dort in den Mansardenzimmern zu stehlen, während Schmidt Wache hielt. Paßerini begab sich zunächst auf den Trockenspeicher, wo er verschiedene zum Trocknen aufgehängte Wäschestücke im Werte von 10 ℳ sich aneignete. Dann öffnete er eine Mansarde der Frau Professor und stahl aus diesem Raume zwei Unterröcke, zwei Blusen, Frauenhosen und zwei Paar Schuhe. Gegenstände im Werte von 40 Mark. Weiter stattete dieser Angeklagte der ebenfalls mit einem falschen Schlüssel geöffneten Mansarde des Fräulein Müller einen Besuch ab. In dieser Mansarde stand eine kleine Kommode, aus der Paßerini, nachdem deren Schubladen von ihm mittelst Nachschlüssel geöffnet worden waren, verschiedene Schmucksachen im Werte von 120 Mark und ein Opernglas im Werte von 6 Mark. Die gestohlenen Gegenstände verpackten die Angeklagten und brachten sie nach **Karlsruhe** und **Pforzheim**, wo sie dieselben zum Teil verkauften. In Karlsruhe wurden beide wenige Wochen darnach festgenommen. Die Angeklagten waren in der heutigen Verhandlung geständig. Im Hinblick auf die Gemeingefährlichkeit des Treibens der Angeschuldigten erachtete der Gerichtshof eine empfindliche Strafe für angebracht und erkannte deshalb gegen Schmidt und Paßerini auf **je 2 Jahre Zuchthaus** und 5 Jahre Ehrverlust. An den Strafen kamen je 3 Monate Untersuchungshaft in Abzug.

Trotz seiner Gefängnis- und Zuchthausstrafen, die der Taglöhner Adalbert **Pawlack** aus Otla wegen **Diebstahls** schon verbüßen mußte, kann dieser das Stehlen nicht lassen. Auch heute mußte er sich wiederum wegen seiner strafbaren Neigung für das Gut Anderer verantworten. Außerdem war Pawlack wegen **Landstreicherei** und **falscher Namensangabe** angeklagt. Im Monat September trieb der Angeschuldigte sich ziel- und arbeitslos im Amtsbezirk Gernsbach herum. Am 29. September kam er nach **Hörden**. Dort verübte er in der Nacht vom 29. und 30. September **zwei schwere Diebstähle**. Er entwendete aus dem Keller des Gasthauses zum „Anker" 8 Flaschen Bier und einen Eimer mit 80 Eiern und in der Güterhalle, in die er durch ein von ihm eingedrücktes Fenster eingestiegen war, aus dort zum Versand stehenden Körben und Kisten Kleidungsstücke im Werte von 129 Mark. Diese Gegenstände konnte sich der Angeklagte erst aneignen, nachdem er die Behältnisse erbrochen hatte. Zwei Tage nach der Tat wurde Pawlack in Neuenburg festgenommen. Bei seiner Verhaftung gab er einen falschen Namen an. Der Angeklagte wurde unter Anrechnung von 8 Wochen Untersuchungshaft zu **3 Jahren Zuchthaus, 8 Wochen Haft** und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Die Berufung des Gasarbeiters Josef **Winkler** aus Baden, den das dortige Schöffengericht wegen Uebertretung des § 361 Ziff. 10 R.St.G.B. mit 4 Wochen bestrafte, **verwarf** das Gericht als unbegründet.

Spielplan des Großherzogl. Hoftheaters Karlsruhe.

In Karlsruhe:

Samstag, 17.: 9. Vorstellung außer Ab. zu ermäßigten Preisen. Zum erstenmal: **Traulieb und Wunderhold**, Weihnachtsmärchen in 8 Bildern von Elisabeth Weirauch. Anfang 5 Uhr nachmittags.

Sonntag, 18.: B. 27.: Zweites und letztes **Gastspiel von Cäcilie Rüsche-Endorf**. Der Ring des Nibelungen, ein Bühnenfestspiel von Richard Wagner. Dritter Tag. **Götterdämmerung** in einem Vorspiel und 3 Aufzügen. Brünnhilde: Cäcilie Rüsche-Endorf a. G. 5 bis nach ¾10 Uhr.

Montag, 19.: A. **26. Maria Magdalena**, ein bürgerliches Trauerspiel in 3 Akten von Hebbel. ½8—10 Uhr.

Dienstag, 20.: C. 26.: **Hoffmanns Erzählungen**, phantastische Oper in 3 Akten von Offenbach. ½8—¾10 Uhr.

Mittwoch, 21.: B. 26.: **Maria Stuart**, Trauerspiel in 5 Akten von Schiller. 7 bis gegen ¾11 Uhr.

Donnerstag, 22.: A. **25. Die lustigen Weiber von Windsor**, kom. phantastische Oper in 3 Akten von Nicolai. 7—¾10 Uhr.

Freitag, 23.: X. Vorstellung außer Abonnement. Ermäßigte Preise. **Treulieb und Wunderhold**, Weihnachtsmärchen mit Musik in 8 Bildern von Anna Elisabet Weirauch. 5—8 Uhr.

Samstag, 24.: **Keine Vorstellung.**

Sonntag, 25.: C. 27.: **Der Kaufmann von Venedig**, Schauspiel in 5 Akten von Shakespeare. ½7 bis nach ¼10 Uhr.

Montag, 26.: XI. Vorstellung außer Abonnement. **Die Meistersinger von Nürnberg** in 3 Akten von Wagner. 5 bis nach ½10 Uhr.

Dienstag, 27.: B. 28.: **Undine**, romantische Zauberoper in 4 A. von Lortzing. 7—10 Uhr.

In Baden:

Dienstag, 20.: 12. Abonnements-Vorstellung. Zum erstenmal: **Münchhausens Antwort**, eine Komödie in einem Akt von Hanns von Gumppenberg. Zum erstenmal: **Mirandolina**, Lustspiel in 3 Akten von Carlo Goldoni, bearbeitet von Ludwig Fulda. 7 bis gegen ¾10.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließung:

15. Dez.: Karl Belz von hier, Eisendreher hier, mit Antonie Sondheim von hier.

Im Alter ist man empfindlich. Rasch ist eine Erkältung da, und die Stimme ist öfter belegt und heiser als frei. Das lästige Gefühl der belegten Stimme vergeht, sobald man ein paar Wybert-Tabletten zu sich nimmt, die immer zur Hand sein müssen und in allen Apotheken 1 Mark pro Schachtel kosten. Bei Erkältung lindern sie den Hustenreiz und bringen den Katarrh schnell zu Schwinden.

Niederlagen in **Karlsruhe:** Internationale Apotheke, Kaiserstr. 80; Adler-Apotheke, Schützenstr. 21; Hilda-Apotheke, Karlstr. 66; Hof-Apotheke, Kaiserstr. 201; Marien-Apotheke, Marienstr. 43; Hof-Drogerie, Herrenstr. 26; Jul. Dehn Nachf., Zähringerstr. 55; Fidelitas-Drogerie, Karlstr. 74; Drogerie von J. Lösch, Herrenstr. 35; A. Salzers Drogerie, Kaiserstr. 140; Strauss-Drogerie, Mühlburg; Drogerie von Th. Walz, Kurvenstr. 17; Westend-Drogerie Sofienstr. 128 und Drogerie von W. Tscherning, Amalienstr. 19; in **Durlach:** Einhorn- u. Löwen-Apotheke; in **Ettlingen:** Stadt-Apotheke. 8322a

Emodella (Abführmittel)

Wenn die Wirkung eines bisher benützten Mittels nachzulassen beginnt, bringt **Emodella** wegen seiner genau dosierten Zusammensetzung den gewünschten Erfolg, ohne den Darm irgendwie zu reizen. Ueber die Bedeutung eines zeitweiligen Wechsels des Abführmittels wird Ihr Arzt Sie gerne aufklären. Erhältlich in den Apotheken. 1007a

Prachtvollen Kuchen

Gebäck und wohlschmeckende Speisen erhalten Sie durch das vorzügliche reine **Nußfett**

„Nussa" Wird in den feinsten Küchen verwandt.

Reformhaus zur Gesundheit,
L. Neubert. Karlsruhe, Kaiserstr. 122 u. 40.

Friedrichsbad
136 Kaiserstrasse 136.
An den fünf ersten Tagen der Woche kostet ein **Wannenbad** für Männer u. Frauen
35 Pfennig.
Samstags **40** Pfennig.
11125*

Ia. Hektographenmasse
empfiehlt billigst die
Expedition der „Bad. Presse".

Norddeutsche Fleisch- u. Wurstwaren.
Besonders preiswert
gar. rein. Rind- u. Schweinefleisch.
Cervelatwurst à Pfd. 1.20 ℳ
Mettwurst n. Braunschw. Art à Pfd. 1.— ℳ
Blutwurst n. Thüring. Art à Pfd. 0.70 ℳ
Schinkenwurst, hart à Pfd. 1.— ℳ
Leberwurst, frisch und geräuchert à Pfd. 0.90 ℳ
Sülze, pikant. Geschm. à Pfd. 0.90 ℳ
Nußschinken, mild ges. à Pfd. 1.20 ℳ
Rollschinken, mild ges. à Pfd. 1.30 ℳ
Bauchspeck, mild ges. à Pfd. 0.90 ℳ
Rückenspeck, mild ges. à Pfd. 0.90 ℳ
Bei größerer Abnahme entsprechend billiger.
Postkolli per Nachnahme.
Julius Danger, Wurstfabrik,
3.1 **Hameln** a/Weser. 18431

Mk. 2000
gegen **Lebens-Versicherungsabschluß** auf 6 Monate von höherem Staatsbeamten **gesucht.**
Offerten von Selbstgeber unter Nr. 11555a an die Expedition der „Badischen Presse".

Beamtenwitwe
wünscht **200 Mk. Darlehen** zu einer Existenz gegen monatl. Rückzahlung. Gefl. Offerten unter Nr B46804 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Die Person,
welche das **Portemonnaie** mit Inhalt von der Ecke Scheffelstraße u. Kaiserallee bis Goethestr. aufgehoben, ist erkannt u. wird aufgefordert, dasselbe umgehend a. d.

„Romeo"-Stiefel
vorzügliche Qualität, neueste Formen.
Garantie für Haltbarkeit, übertrifft alles bis jetzt v. anderer Seite Gebotene

Gesetzl. geschützt für ganz Deutschland.

Einheitspreis
für Herren und Damen
in schwarz und braun, mit und ohne Lackkappen, auch Lackbesatz, sowie mit Winterfutter ohne Preiserhöhung. 18367
Mk. 7.50
jedes Paar,
ohne Ausnahme, daher eine Uebervorteilung ausgeschl. Ein Blick in meine Auslage sagt ihnen alles.
Kaiserstrasse 56.

Herren-Fahrrad.
Ein gebrauchtes, noch gut erhaltenes Fahrrad **zu kaufen gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter Nr. B46801 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten.

Schattenbilder-Apparat, Puppenbett, Kindertisch billig zu verkaufen.
B46800 Schützenstr. 10 II

Oskar Kirschke
Karlsruhe. **Kriegstrasse 12.** 17782.3.2

Stiller Teilhaber
mit einer Einlage von 2000 Mk. von einem tüchtigen jungen Geschäftsmanne **gesucht.**
Gefl. Offerten unter Nr. B46813 an die Exped. der „Bad. Presse".

Damenfahrrad, feines, Torpedofreilauf, passendes Weihnachtsgeschenk, billig zu **verkaufen.**
B46806 **Kaiserstr. 62**, 5. St.

Mädchenfahrrad, feines, Torpedofreilauf, passendes Weihnachtsgeschenk, billig zu **verkaufen.**
B46807 **Adlerstr. 32**, 3. St.

Schöne Stützen m. Kupferreif, 1 Trichter billig zu verkaufen. B46784
Gottesauerstr. 13, Hhs. 2. St.

Mädchenrad wie neu m. Freilauf, sowie zwei noch neue **Nähmaschinen** m. Garantie äußerst bill. abzugeben.
B46790.2.1 **Werderplatz 39**, Hof

Für Verlobte
empfehle ich ungenierte Besichtigung meiner
Ausstellung moderner
Wohnungs-Einrichtungen.
In allen Preislagen ist grösster Wert auf Solidität und vornehme Form gelegt; meine auffallend billigen Preise ändern nichts an den Ia. Qualitäten. — Unbeschränkte Garantie. — Franko-Lieferung.
D. Reis, Kronenstrasse 37/39.

Fishel Schokoladenhaus, Kaiserstr. 100. 18418
Baum-Behänge, Chocoladen-Behänge, Fondants-Behänge, Pasten-Behänge, Staniol-Behänge.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für die unter dieser Rubik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

= **Karlsruhe,** 16. Dez. In keiner Straße der Weststadt ist der Verkehr, besonders mit Fuhrwerken aller Art größer als in der **Scheffelstraße** zwischen Sophienstraße und Kaiser-Allee. Die Folge davon ist, daß bei nassem Wetter die Straße, weil ohne Pflasterung, einen jammervollen Anblick bietet. Ein Schlamm und Morast, wie dieses kaum irgendwo ärger anzutreffen ist, während in den Straßen der inneren Stadt, Kaiserstraße usw., die größte Sorgfalt auf Reinlichkeit verwendet wird. Der Umlagezettel für den Bewohner der Scheffelstraße ist aber der gleiche, wie der anderer Straßen, deshalb wäre hier auch die gleiche Fürsorge betreffs der Reinlichkeit und der Unterhaltung derselben angebracht. Wenn Straßen, wie die südlichen Hälften des Friedrichsplatzes und der Ritterstraße und so manch andere noch, erst neuerdings mit harter Decke versehen wurden, woselbst der Verkehr ein nur ganz geringer ist, so muß man sich fragen, warum geschieht dieses nicht schon längst auch in der verkehrsreichen Scheffelstraße. Ein Bewohner der Scheffelstraße.

Briefkasten.

Anfrage: Rauch in der Wohnung. Bitte auf unserer Redaktion vorsprechen zu wollen.

Telegraphische Kursberichte

vom 16. Dezember.

Frankfurt a. M. (Anfangskurse.)	
Oest. Cred.-A.	210.3/4
Disc Com.-A	194.1/4
Dresd. B.-A.	162 3/4
Ost.Staatsb.-A.	160.1/2
Lombarden	22.—
Tendenz: still.	

Frankfurt a. M. (Mittelkurse.)	
Wechsel Amsterd.	169.20
„ Antwerpen	806.25
„ Italien	805.75
„ London	204.12
„ Paris	808.25
„ Schweiz	807.33
„ Wien	849.—
Eng. Noten	4 3/8
Napoleons	16.17
3½% Deutsche Reichsanleihe	93.20
3% do.	85.—
3½ Pr. Cons.	93.20
4% Ital. Rente	—.—
4% Öst. Goldr.	99.—
4% 1880 Russen	93.05
4% Serben	83.80
4% Ung. Goldr.	93.95
Bad. Bank	133.—
Darmst. Bank	130.1/2
Deutsch. Bank	259.7/8
Diskonto	194.1/8
Dresd. Bank	163.—
Öst. Länderbk.	135.1/4
Rhein. Kr.-Bk.	138.90
Schaaffh. Bank	142.3/4
Wiener B.-B.	140.—
Ottomanbank	137.—
Bochum	224.1/2
Laurahütte	171.—
Gelsenk.	213.1/2
Harpener	187.—
Tendenz: fest.	

(Schlußkurse).	
4% n.Bad.1908	101.65
4% Bad. 1901	100.50
3½%.abg.i.Fl.	96.35
dto. i. M.	93.65
3½% 1892/94	52.60
3½% Bad.1900	—.—
3½% „ 1902	91.70
3½% Bad.1904	91.—
3½% Bad.1907	91.70
3% Bad. 1896	84.60
4% Bayern 1907	101.30
4% Württb.1907	102.—
4% Rh. Hyp.-Pfdb. b. 1919	100.50
4% „ 1917	99.60
3½% „ 1914	90.30
4½% R. Staatsanleihe 1905	100.45
4% do. Rente 1902	93. 1/4
4% Türken unifiz. v. 1903	93.50
Türk. Lose	179 80
Bad. Zuckf. W.	184.60
A. Elekt.-Ges.	266.3/4
El.-Ges. Schuck.	156.3/4
Masch. Gritzner	265.—
Karlsr. Masch.	181.50
H.-A. Paketf.	143.3/4
Nordd. Lloyd	106.1/8

Nachbörse. (2¼ Uhr nachm.)	
Öst. Kredit-A.	210.5/8
Deutsche B.-A.	259.7/8
Disk.-Comm.	193.3/8
Dresd. Bank	162.7/8
Öst.S.-B. Fr.	160.1/4
„ Südb. Lomb.	22.—
Tendenz: fest.	

Berlin (Anfangskurse).	
Öst-Kred.-Akt.	210.7/8
Berl. Handelsg.	170 1/4
Kom.-Disk.-B.	—.—
Darmst. Bank	—.—
Deutsche Bank	259.7/8
Disk.-Komm.	—.—
Dresd. Bank	162.3/4
Balt. u. Ohio	107 5/8
Boch. Gußstahl	224.5/8
Dortm. Union Lit. C.	172.—
B.Kö.-u.Laurah.	—.—
Harpener	186.1/2
Tendenz fest.	

Berlin (Schlußkurse).	
4% Reichsanl. b. 1918 unk.	102.80
4% Preuß. C	102.25
3½% Reichsanl.	93.40
3% Reichsanl.	85.—
3½% Preuß. C.	93.40
3% dto.	84 75
4% Bad.	101.70
3½% conv.	—.—
3½% Bad.1900	—.—
3½% „ 1904	91.75
3½% „ 1907	91.75
4½% Russ. 1905	100.60
Öst. Kreditakt.	210.7/8
Disk.-Komm.	194.1/8
Dresd. Bank	162.3/4
Nat.-B.f.Dtschl.	—.—
Kom.-Disk.-Bk.	114.—
Kanada-Pacific	197.1/8
Bochum.Gußst.	224.1/
B.Kö.-u.Laurah.	171.3/4
Gelsenk.Bergw.	213.5/8
Harpener	187.—
Phönix	244.70
Dynamit Trust	179.1/4
All. Elek.-G. E.	266,20
E.-G. Schuckert	156.10
Siem. u. Halske	244 20
Westerregeln	229.20
D.Met.-Patr.-F	385.—
M.-F. Gritzner	266.—
Brauerei Sinner	236 20
P.-Ung.K.Pfdbr.	93.—
Pest-Ung.K.Obl.	93.20
Ung.Schmalbahn	97.60
Privatdiskonto	4 5/8

Berlin (Nachbörse.)	
Öst.Kred.-Akt.	210.—
Berl.Hand.-Ges.	170.1/4
Deutsche B.-A.	259.7/8
Disk. Komm.-A.	193.3/4
Dresden. B.-A.	162.3/4
Lmb.,Öst.Südb.	21.7/8
Balt. u. Ohio	107.3/8
Bochum.Gußst.	224.
Dortm.U.Lit.C.	—.—
Laurahütte	171.3/8
Gelsenkirchen	213.1/8
Harpener	186.7/8
Tendenz: schwächer.	

Wien (10 Uhr).	
Öst.Kred.-Akt.	669.70
„ Länderbank	537.—
„ Staatsb.(frz.)	750.—
Lomb.öst.Südb	117.70
Marknoten	117.60
Öst.Kronenrente	94.55
Öst.Papierrente	97.55
Ung. Goldrente	111.80
Ung.Kronenrent.	92.—
Tendenz: ruhig.	

Paris.	
3% frz. Rente	97.05
4% Italiener	—.—
4% Spanier	94.80
4% Türk.,unifiz.	92.30
Türkische Lose	—.—
Banq. Ottoman	678.—
Rio Tinto	17.41

London.	
Chartered	30 5/8 S.
de Beers	17 1/2
East Rand	5—
Goldfields	5 1/4
Randmines	8 1/2
Anaconda	8 1/4
Atchis. common	104 1/8
„ preferred	105 —
Chicago, Milwauke and St. Paul	126 1/4
Denver prefer.	29—
Louisville Nashv.	147
Union Pacific	175 1/4
United Stat. Steel Corp. commo	75 3/8
dito preferred	120 —

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd

Mitget durch Passagebüro v. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlfriedrichstr 22

* **Bremen,** 16. Dez. **Angekommen** am 14. Dez.: 11 Uhr nachm. „Derfflinger" in Genua; am 15. Dez.: 9 Uhr vorm. „Köln" in Bremerhaven, 2 Uhr vorm. „Prinz Eitel Friedrich" in Rotterdam, 12 Uhr vorm. „König Albert" in Neapel, 6 Uhr vorm. „Goeben" in Hongkong. — **Passiert** am 15. Dez., 10 Uhr vorm. „Eisenach" Eastbourne. — **Abgegangen:** am 15. Dez.: 10 Uhr vorm. „Schlesien" von Antwerpen, 10 Uhr vorm. „Westfalen" von Antwerpen, „Frankfurt" von Bremerhaven, 5 Uhr vorm. „Bonn" von Las Palmas.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrogr.

vom 16. Dezember 1910.

Die am Vortrag im Westen von Schottland gelegene Depression ist abgezogen, im Westen von Irland, wo das Barometer seit gestern abend sehr stark gefallen ist, ist eine neue sehr tiefe erschienen. Bei vorwiegend südlichen Winden ist das Wetter in Mitteleuropa trüb, mild und regnerisch und wird es voraussichtlich auch morgen noch bleiben.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Dezember	Barom.	Therm.	Absol. Feucht.	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
15. Nachts 9³⁰ U.	744.2	9.9	6.9	75	WSW	bedeckt
16. Mrgs. 7³⁰ U.	748.4	7.9	6.8	86	SW	„
16. Mitt. 2³⁰ U.	744.8	8.7	7.4	88	„	Regen

Höchste Temperatur am 15. Dezember 10,8; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 6,3.
Niederschlagsmenge am 16. Dezember 7⁰⁰ früh 3.7 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 16. Dezember früh:
Lugano wolkenlos 2°, Biarritz bedeckt 7°, Corunna bedeckt 13°, Perpignan bedeckt 9°, Nizza wolkig 7°, Triest wolkenlos 8°, Florenz Nebel 6°, Rom wolkenlos 6°, Cagliari wolkenlos 11°, Brindisi

Badnerland im Winter
Wintersportplätze ersten Ranges. — Skiwettrennen, Rodelrennen, Eislauf — Illustrierte Broschüre vom Fremdenverkehrsverband Karlsruhe.

Baden-Baden. Heisse Thermalquellen, angenehmer Winteraufenthalt, in nächster Umgebung Wintersport, geschützte Lage. Badepaläste, Inhalatorium, Kurhaus, Theater, Golf etc. Terrainkuren. — Hotelverz. und Führer gratis und franko vom Städtischen Verkehrsbureau.

Baden-Baden HOTEL **Französischer Hof** Neuest. Komfort, Zentralheiz., Bäder. Pension. Mäss. Preise.

Fremden-Verkehrsverein Ettlingen i. Bad. Neu errichtete, ca. 1½ km lange Rodelbahn, ganz in der Nähe der Stadt (alte Schöllbronnerstaig) 8 Minuten von der Haltestelle „Holzhof". Näh. durch den Vorstand des Rodelklubs, Professor Görlacher in Ettlingen.

Feldberg 1500 m hoch **I. deutsch. Wintersportplatz** Günstigstes Skigebiet. Haus I. Ranges mit allem Komfort und 350 Betten. Erweiterungsbau neu eröffnet 1910/11. Die Besitzer: **Mayer & Schladerer.**

Hinterzarten Badischer Schwarzwald **Bahnhof-Hotel u. Rest.** Gelände für Ski- u. Rodelsport vorzügl. geeignet. — Schöne Rodelbahn. Bester Aufstieg zum Feldberg. Heizbare Zimmer von Mk. 1.50 an. — Skier u. Rodel zur Verfügung. **Hermann Riesterer.**

Karlsruhe. Residenz des Grossherzogs, 140000 Einwohner, **hervorragende, gesunde, originell angelegte Stadt.** Das **Klima ausgezeichnet durch milde Winter.** Interess., weitausgedehnter Schlossgarten u. Wildpark. Einzigart. Stadtgarten (besond. Sehenswürdigkeit). Mod. eingericht. Badanstalten mit Schwimmhallen. **Reich., geistig. künstler., musikal. u. gesell. Leben.** Permanente **Kunst- u. kunstgewerbl. Ausstellungen. Verein. Staatssammlungen. Vorz. Hoftheater. Im Winter gr. Maskenbälle, Eisfeste im Stadtgarten u. auf öffentl. Eisplätzen. Rodelsport** in nächst. Umgeb. Blüh. Industrie u. leistungsf. Gewerbe- und Handelsstand. Auskünfte kostenl. d. d. **Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs.**

Schönwald 1000 m ü. M., **b. Triberg,** Schwarzwaldbahn ½ St. oberh. d. Triberger Wasserfälle, ein. d. schönst. u. idealst. **Wintersportplätze** i. Herzen d. Schwarzw. — **Hotel und Kurhaus Schönwald.** Starke Besonnung. Elektr. Licht. Ski- und Rodelbahn direkt b. Hotel beginnend. — Prosp. **L. Wirthle.**

Schluchsee Gern besuchter **Wintersportplatz** im schönsten Teile des südl. bad. Schwarzwaldes. — 952 Meter über dem Meer, Höllentalbahn, nahe dem Feldberg, Schlittenbahn ab Station Titisee 1½ Stunden. Gutes Gelände für Ski- und Rodelsport, sowie Eissport auf dem 8 Minuten entfernten See. Billigste Pensionspreise. Elektr. Licht. Eigenes Fuhrwerk. Sportgeräte leihweise vorrätig. **Hotel und Pension „Sternen".**

Titisee vorzüglicher Winterkurort. **Wintersport.** **Hotel Bären,** best. eingerichtetes Familienhotel. Mäss. Preise. Zentralheizung. Bäder. Eig. Schlitten, Ski, Rodel. Beste Verbind. n. Feldb., Schluchsee, St. Blasien. Besitzer: **A. Gut.**

Todtmoos 840 m ü. M. — **schönster Winteraufenthalt. — Gasth. z. Sonne.** Besteinger. Haus in sonn. Lage. Zentralheizung, elektr. Licht. Pension inkl. Zimmer v. Mk. 4.50 an. Besitzer: **Rud. Jordan.**

Todtmoos 841 m ü. M., Bahnstat. Wehr (Linie Basel-Säckingen.) **Hotel und Kurhaus Todtmoos.** Prachtv. Ski- u. Rodelbahn. Eissport in sehr gedieg. schöner Lage. Sehr besucht. Sommer- u. Winterkurort. Auch für Erholungsbedürftige. Rekonvaleszenten auch im Winter von Aerzten **sehr empfohlen. L. Wirthle,** Bes.

Triberg. **Schwarzwald-Hotel,** in unmittelbarer Nähe der Sportplätze. Rodelbahn mit elektrisch. Aufzug. prächtige Skigelände. Neue Sprunghügelanlage sowie Eisbahnen. Zentralheizung. Telephon Nr. 28. Illustrierte Prospekte auf Verlangen. — Rodel und Ski leihweise.

Sauggasmotoren-Anlagen für Anthrazit, Holzkohle, Braunkohlenbriketts, Koks usw.
Königl. Preuß. Staats-Medaille und viele andere Auszeichnungen.
Ueber **90000** PS. im Betrieb.
Präzisions-Motoren für Gas, Benzin Spiritus usw.
Gasmotorenfabrik A.-G., Köln-Ehrenfeld (vormals C. Schmitz).
Zweig-Büro Karlsruhe, Ingenieur M. Berger, Yorkstrasse 15. 8022a*

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Gestern nacht nach 8 Uhr verschied an einem Schlaganfall unerwartet rasch unser lieber, unvergeßlicher Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe

Otto Mayer, Zentralkassenbuchhalter

im Alter von 26 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Hermann Mayer, Vermessungs-Revisor
und Frau **Regine,** geb. Gratzel.

Karlsruhe, den 16. Dezember 1910.

Die Beerdigung findet Sonntag den 18. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Kaiserallee Nr. 43. 18412
Es wird gebeten, von Kondolenzbesuchen abzusehen.

Danksagung.

Für die überaus herzliche Teilnahme, welche uns anläßlich des Heimgangs unserer teueren Mutter

Katharina Bleß
geb. Kiefer

von so Vielen zuteil wurde, sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Karlsruhe, den 16. Dezember 1910. 18432

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Trauer-Hüte grösste Auswahl bei 18372.11.1
L. Ph. Wilhelm
Karlsruhe Kaiserstrasse 205.
Telephon Nr. 1609. Rabatt-Spar-Verein

Baugeschäfte, Baumaterialienhandlung!
Kaufmann, mehrere Jahre in größerem Baubetriebe in leitender Stellung, an selbständ. Arbeiten gewöhnt, mit allen vorkommenden Bureauarbeiten vertraut (dopp. u. amerik. Buchführung, Korrespondenz, Lohn-, Krankenkassen- und Berufsgenossenschafts-Wesen, Maschinenschreiber) mit Ia. Referenzen und Zeugn., **sucht** per 1. Jan. od. später Stellung. Off. u. F. F. 4709 an Rudolf Mosse, Freiburg i. Br.

Kind wird in **gute Pflege genommen.** Offert. unt. Nr. B45720 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten.

Stellen-Angebote.

Tüchtiger **Kolporteur** für den Verkauf der **Frankfurter Zeitung** in Cafés, Gastwirtschaften u. s. w. **gesucht.** 18434 **Karl Mühlich,** Kaiserstraße 183.

Einf. gebild. Fräulein mit guten Sprachkenntnissen, das mit großen Kindern umzugehen versteht, gut nähen kann, gerne im Haushalt mithilft, auf 1. Februar **gesucht.** Offert. mit Altersangabe, Gehaltsansprüche und Referenzen unter Nr. B46792 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten.

Perfekt. Zimmermädchen, in Damenbedienung erfahren, für Mitte Januar oder Februar nach auswärts **gesucht.** Offerten unter B46791 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Eine unabhängige **Monatsfrau** oder **Mädchen** wird sofort gesucht für tagsüber. Zu erfragen **Kronenstraße 6,** parterre. B46802

Zuverlässige Frau od. Mädchen zu einem kleinen Kinde für einige Stunden am Nachm. per sof. gesucht. Offerten unter Nr. B46789 an die Expedition der „Bad. Presse."

Vermietungen.

4 Zimmerwohnung Draisstraße 16, 2. Stock ist eine schöne Wohnung mit eingerichtet. Bad per sofort zu vermieten, evtl. 1. April. Preis 700 M. B46700

Gaggenau, Fabrikort mit einigen tausend Arbeitern, ist für ein größeres **Kaufhaus** ein geeigneter Platz. Ich beabsichtige in nächster Zeit ein modernes Geschäftshaus zu bauen, und suche für **die Ladenlokalitäten** solventen **Mieter.** 11543a.2.1 Zu jeder Auskunft gerne bereit. **Carl Streit, Gaggenau.**

2 Zimmerwohnung (Mansarde) sofort oder auf 1. Januar zu vermieten. B46786 Zähringerstraße 11 (Laden).

Seubertstraße 15, 4. Stock sind 2 **möbl. Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B46734

Miet-Gesuche.

Geräumiger Laden in Gegend Herren- und Karlstraße für 1. April oder später **gesucht.** Offerten unter Nr. B46787 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

1 Zimmer u. **Küche** zum 1. Jan. **gesucht.** Offert. mit Preis unter Nr. B46793 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

2 Herren (Bankbeamte) **suchen** per 1. Januar 1911 ein **gut möbl. Zimmer.** Offerten mit Preisangabe unt. Nr. B 46774 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten.

Fräulein **sucht** **hübsch möbl. Zimmer** mit Pension. Offert. mit Preisangabe unt. B46799 an die Exped der „Bad. Presse".

Gesucht fein möbl. **Zimmer,** ungeniert, Nähe Bahnhof. Offert. mit Preisangabe unter Nr. B46798 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Gestrickte **Herren-Westen und Sweaters** **Rudolf Vieser** Kaiserstrasse 153.

Billige Schuhwaren.

Damen-Schnür-Stiefel
Mast-Box und Chevreaux, mit und ohne Lackkappe, amerik. und andere schöne Formen Paar **6.95**

Herren-Schnür-Stiefel
Mast-Boxleder, diverse neue Formen Paar **6.95**

Damen-Schnür-Stiefel
Box-Calf und Chevreaux, elegante Formen Paar **8.50**

Herren-Schnür-Stiefel
Mast, Box und Chevreaux, z. T. mit Lackkappe und Goodyear-Welt Paar **8.50**

Damen-Schnür-Stiefel
Box-Calf und Chevreaux Goodyear Welt Paar **10.50**

Herren-Schnür- und Schnallen-Stiefel
Box-Calfleder, bequem, neue Formen Paar **10.50**

Knaben-Haken-Stiefel
Ia. genärbt Kalbin, dauerhafter Stiefel breite Form
Grösse 27—30 Paar **4.75** 31—35 Paar **5.75**

Mädchen-Schnürstiefel
Mast-Boxleder, neue, amerikan. Form, teils mit Lackkappe und Derby
Grösse 27—30 Paar **5.00** 31—35 Paar **6.00**

Kinder-Schnür- u. Knopfstiefel
gut gefüttert Grösse 19—21 Paar **1.75**

Kinder-Schnür- u. Knopfstiefel
gut gefüttert Grösse 22—24 Paar **2.25** 25—26 Paar **3.50**

Passendes Weihnachtsgeschenk

18407

Kamelhaar-Schuhe mit Filz- und Ledersohlen

Serie I	für Damen	Paar **1.95**	für Herren	Paar **2.40**
„ II	„ „	„ **2.95**	„ „	„ **3.25**
„ III	„ „	„ **3.50**	„ „	„ **3.95**

Kamelhaar-Schnallen-Stiefel

Damen	Herren	Kinder	Mädchen
Paar **2.50**	Paar **2.95**	Paar **1.45**	Paar **1.95**

Filz-Schnallen-Stiefel, Ledersohlen und Absatzfleck

Damen	Mädchen	Kinder
Paar **1.75**	Paar **1.40**	Paar **98 ₰**

Filz-Schnallen-Stiefel, Lederbesatz, extra starke Ware

Herren	Damen	Mädchen	Kinder
Paar **4.95**	Paar **3.35**	Paar **2.75**	Paar **2.25**

Damen-Filz-Schnür-Stiefel, Glanzleder- und Wichslederbesatz
Paar **3.50** Paar **4.50** Paar **4.90**

Damen-Leder-Schnallen-Stiefel, elegante Form
Paar **5.50** Paar **6.50** Paar **7.50**

H. Schmoller & Cie.

Neue Höhere Handelsschule Calw
Gegründet 1908. Pensionat. im württ. Schwarzwald.
Institut I. Ranges für Handelswissenschaften.
Sechsmonatliche Handelskurse. 10882a.4.3
Handelsakademie. — Prakt. Uebungskontor.
6klass. Realschule. Vorbereitung zum Einj.-Examen.
Ausländerkurs. — Bitte genaue Adresse.
Prächtiger, modern eingerichteter Bau in wunderbarer Höhenlage.
Prospekte durch die Direktoren **Zügel** und **Fischer.**
Neuaufnahme 11. Januar 1911 ev. früher

Fröbelscher Kindergarten d. Südstadt
Wilhelmstraße 39.
Am **Sonntag den 18. Dezember** sind in der **Turnhalle** der **Rebeniusschule** von 2—4 Uhr die **Weihnachts-Arbeiten** der Kinder ausgestellt, **4 Uhr:** B46766
Weihnachts-Feier
wozu einladet **A. Wick, Vorsteherin.**

ADLER
Fahrräder **Schreibmaschinen**
wunderbar leichter Lauf über 60 000 im Gebrauch
ebenso alle **Zubehörteile,** wie Glocken, Laternen etc.
empfiehlt als 17944.4.3
willkommene Weihnachtsgabe
Alwin Vater
(Inhaber **Ad. Brecht**), Zirkel 32.

Kapitalgesuch.
Bedeutend entwicklungsfähiges
schweizerisches Unternehmen
sucht mit deutschen Kapitalisten direkt oder durch Vermittlung von Notaren in Verbindung zu treten. Nähere Auskunft erteilt der Beauftragte:
Hans Brunner, Amtsnotar
11547a.3.1 **Interlaken** (Schweiz).

Photographenapparat
Klappkamera 9×12, billig zu **verk.**
B46712 **Göthestr. 50,** 3. St. l.

Waschtisch,
einf. **Betten, Stühle zu verkauf.**
B46704 **Kaiserstr. 93,** 3 Tr., r.

Badisch. Leib-Grenadier-Verein (e. V.)
Karlsruhe.
Unter dem Protektorat Sr. K. H. des Großherzogs von Baden.
Morgen Samstag abend
Zusammenkunft
im Vereinslokal
„Goldener Adler".
Regimentskameraden stets willkommen.
Der Vorstand.

Städt. Vierordtbad
Heissluft- und Dampfbäder
(irische, römische und russische Dampfbäder), 14092
Elektrische Lichtbäder.
Damenbadezeit: „Montag und Mittwoch vormittags und Freitag nachmittags".
Herrenbadezeit: „Alle übrige Zeit und Sonntags vormittags von 8—12 Uhr"

Gänselebern
werden fortwährend **angekauft**
Adlerstr. 28, Querbau, 2. St., gegenüb. d. Herberge z. Heimat.
129 6*

Sichere Existenz
versch. sich jung. Mann mit Mk. 3000.— durch Uebern. ei. guteingef. **kaufm. Büros** in gr. Stadt. Off. u. Nr. 11548a an die Exp. der „Bad. Presse".

Aktenständer auf Rollen, billig **abzugeben.** Offert. unt. Nr. B43429 an die Exped. der „Bad. Presse." 3.3

Freudenstadt im Schwarzwald
740 M. ü. d. M.
Idealer Winteraufenthalt für **Sport** u. **Erholung.**
— Skilauf, Schlittschuh- und Rodelbahnen. —
Herrliches Skigelände, Skilehrer stets am Platz.
— **Skikurse: 5. bis 8. und 18. bis 21. Januar.** —
Volle Pension inclusive Zentralheizung und elektrischer Beleuchtung:

Hotel Waldlust,	Pension v. 8 ℳ an	Hotel Rappen,	Pension 6—8 ℳ	Hotel Linde,	Pension 4—6 ℳ
„ Post,	„ 6—7 ℳ	„ Rössle,	„ 5—6 „	„ Bangert,	„ 4—6 „
„ Krone,	„ 5—6 „	„ Kronprinz,	„ 4—5 „	„ Murgtäler Hof	„ 4—5 „
„ Herzog Friedrich,	„ 4.50—6 „				

Prospekte und Auskünfte durch die Hotels. 11517a

Spiegel & Wels
Karlsruhe
Grösstes Spezialhaus für feine
Herren- und Knaben-Bekleidung.

Unser
Weihnachts-Verkauf
bringt ausserordentlich vorteilhafte Angebote in allen Abteilungen. 18404

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Bad. Presse".**